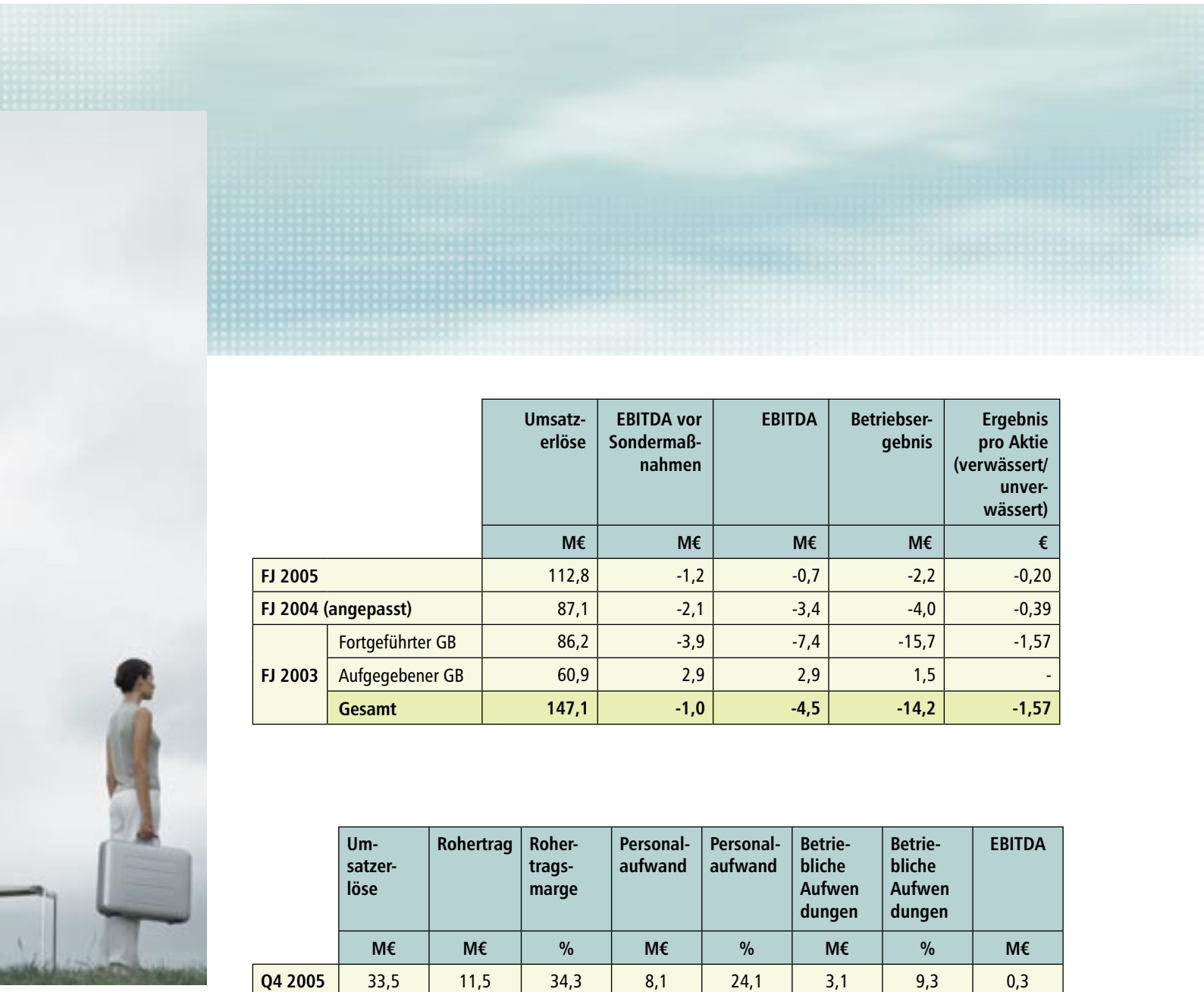
ARTICON INTEGRALIS

Geschäftsbericht 2005

Inhalt

4	Ergebnisse im Überblick
5	Brief an die Aktionäre
7	Aktienentwicklung
8	Konzernstruktur
11	Konzernlagebericht
24	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
25	Konzernbilanz
26	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
27	Konzernkapitalflussrechnung
28	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
29	Konzernanhang
50	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
52	Segmentberichterstattung
55	Bericht des Aufsichtsrates
56	Corporate Governance
64	Impressum

Ergebnisse im Überblick



		Umsatzerlöse	EBITDA vor Sondermaßnahmen	EBITDA	Betriebsergebnis	Ergebnis pro Aktie (verwässert/ unverwässert)
		M€	M€	M€	M€	€
FJ 2005		112,8	-1,2	-0,7	-2,2	-0,20
FJ 2004 (angepasst)		87,1	-2,1	-3,4	-4,0	-0,39
FJ 2003	Fortgeführter GB	86,2	-3,9	-7,4	-15,7	-1,57
	Aufgegebener GB	60,9	2,9	2,9	1,5	-
	Gesamt	**147,1**	**-1,0**	**-4,5**	**-14,2**	**-1,57**

	Umsatzerlöse	Rohertrag	Rohertragsmarge	Personalaufwand	Personalaufwand	Betriebliche Aufwendungen	Betriebliche Aufwendungen	EBITDA
	M€	M€	%	M€	%	M€	%	M€
Q4 2005	33,5	11,5	34,3	8,1	24,1	3,1	9,3	0,3
Q3 2005	26,6	9,4	35,4	7,3	27,5	2,7	10,2	-1,4
Q2 2005	27,3	9,7	35,5	7,3	26,8	3,0	11,1	0,3
Q1 2005	25,4	9,2	36,1	6,9	27,0	2,5	9,9	0,1
Q4 2004	23,8	9,0	37,7	6,7	28,3	2,2	9,3	-1,0

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

so außergewöhnlich das abgelaufene Geschäftsjahr sich darstellte, so außergewöhnlich ist das Beispiel, das ich heranziehe, um das Geschehene zu beschreiben. Wir sind im letzten Jahr bei rauer See und mehr als fünf Windstärken mit einem Katamaran in See gestochen. Während des Turns haben wir dann nicht nur einen Teil der Besatzung ersetzt sondern auch noch beide Rümpfe gewechselt sowie die Segel neu gesetzt. Trotz dieser Widrigkeiten haben wir es geschafft, den eingeschlagenen Kurs zu halten und die Regatta erfolgreich zu beenden.

Nach einer drei Jahre andauernden Konsolidierung, in der die Verbesserung der Kostenstrukturen ganz oben auf der Agenda stand, hat Articon-Integralis 2005 neue Dynamik entfaltet. Mit einer Wachstumsrate von annähernd 30% wurde beim Umsatz erstmals seit Bestehen der derzeitigen Konzernstruktur die Marke von €100 Millionen durchbrochen und das sehr deutlich. Diese markant über dem Branchendurchschnitt (ca.10% - 15%) liegende Steigerung ist Resultat eines aggressiv auftretenden Vertriebs bei gleichzeitig verbesserter Nutzung der zur Verfügung gestellten Ressourcen. Die anziehende Geschäftsentwicklung und die durchgeführten Effizienzsteigerungen brachten weitere Fortschritte auf der Ertragsseite. In drei Quartalen wurde auf EBITDA Ebene die Break-Even-Schwelle übersprungen. Dass es hier dennoch nicht gelang, auch auf Jahressicht schwarze Zahlen zu schreiben, lag an einer Rückstellung für einmalige Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von €2,2 Millionen, die im Q3 anfiel. Per Saldo wurde der Turnaround fortgesetzt. Das EBITDA verbesserte sich um €2,7 Millionen auf -€0,7 Millionen. Das Highlight lieferte das Jahresschlussquartal, hier wurde mit €0,4 Millionen erstmals seit dem 1.Quartal 2001 wieder ein Nachsteuergewinn in sechsstelliger Höhe erzielt.

Der IT-Security Markt ist weiterhin von hoher Wettbewerbsintensität geprägt. Die Margenentwicklung dokumentiert diesen Trend eindrucksvoll. Seit 2003 hat sich die Rohertragsmarge um rund 10 Prozentpunkte verringert. Bezogen auf unseren Umsatz sind das mehr als €11 Millionen. Diese beachtliche Größenordnung erforderte ein Bündel von Maßnahmen. Ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung der Transparenz in unserer Gruppe war die Einteilung der einzelnen Ländergesellschaften in Profitcenter. Diese sind gemäß unsere Strategie in drei Kernbereiche gegliedert: Consulting, Services und Vertrieb. Diese über alle Ländergesellschaften eingeführte Struktur bildet die Grundlage für ein durchgängiges Benchmarking. Zielabweichungen werden schnell erkannt, klar zugeordnet und Gegenmaßnahmen konsequent eingeleitet. So gelang uns in der Schweiz 2005 der Turnaround. In den USA hat sich mittlerweile ein leichter Aufwärtstrend etabliert, nachdem das dortige Topmanagement im 1.Quartal ausgewechselt wurde.

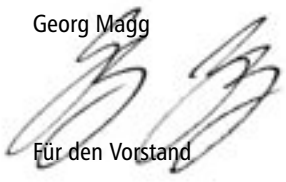
Trotz der ersten Erfolge müssen wir uns weiter verbessern, noch liegen die einzelnen Länderergebnisse zu weit auseinander. Unser Top Performer in der Berichtsperiode war die erst im Mai übernommene schwedische Netsecure, gefolgt von unserer französischen Tochter, die EBIT Margen von 10% bzw. 8% erzielten. In diese Richtung muss es auch für alle Konzern-Gesellschaften gehen. Insgesamt deckt Articon-Integralis mit den Stützpunkten in Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Schweden und der Schweiz über 70% des europäischen IT-Marktes ab. Konkrete Pläne für eine Ausweitung der Präsenz hegen wir der Zeit nicht, doch scheinen uns die Benelux-Region wie auch Mitteleuropa überprüfenswerte Ziele zu sein.

Unser Mix aus Produkten und Service war auch 2005 mit einem Anteil von deutlich über 50% erneut sehr produktlastig. Große Hoffnungen setzen wir dabei auf unsere Managed Security Services (MSS). Die verstärkten Vertriebsaktivitäten und die klare Zielvorgabe zeigen bereits erste Erfolge. In den vergangenen Monaten wurden zum Teil großvolumige Aufträge mit international renommierten Kunden gewonnen. Neben steigenden Ergebnisbeiträgen stellen diese Abschlüsse wiederkehrende Umsätze dar und erhöhen damit nachhaltig die Profitabilität und den Auslastungsgrad unserer Servicecenter. Im Zuge der eingeleiteten Innovationsoffensive wurden weitere neue Services entwickelt und kontinuierlich ausgebaut.

Andere Eckpfeiler um unsere Position im Markt zu stärken, sind strategische Partnerschaften mit Beratungs- und Technologieunternehmen. Mit der Firma SUN Microsystems ist es uns bereits gelungen das Thema Identity und Access Management gemeinsam zu adressieren und in den Markt zu bringen. Weitere Partnerschaften werden 2006 noch folgen und dazu beitragen, unsere Position im Markt zu festigen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat unsere Position als führender europäischer Service Provider für IT-Security deutlich gefestigt. Der dabei vollzogene Wachstumssprung hat unserer „Crew" einiges abverlangt. Daher möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei all unseren Mitarbeitern bedanken, die mit starkem Engagement diese Leistung erst ermöglicht haben. Weiterhin danken wir unseren Anteilseignern und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir gehen gestärkt in das Jahr 2006 und haben den Kurs auf Wachstum gestellt und uns zum Ziel gesetzt erneut stärker als die Branche zu wachsen und zu expandieren. Dabei werden wir alles in unserer Macht stehende tun, um erstmals in der Unternehmensgeschichte einen Jahresüberschuss auszuweisen.

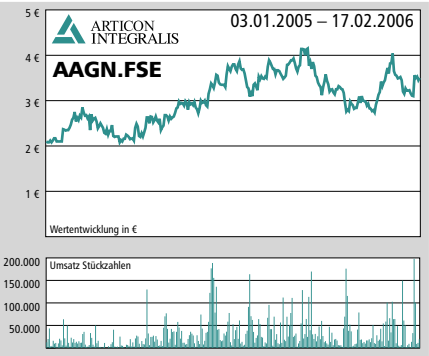
Georg Magg



Für den Vorstand

Die Articon-Integralis Aktie lässt bei hoher Volatilität Indizes hinter sich

Die Erholung am deutschen Aktienmarkt hat sich 2005 verstärkt fortgesetzt. Der Leitindex DAX erreichte sein zweitbestes Ergebnis nach der dreijährigen Kurserosion zu Beginn des neuen Jahrtausends. Verlief die Performance bis zum Mai noch durchwachsen, löste die Ankündigung der vorgezogenen Bundestagswahl eine Aktienhausse aus, die dem DAX auf Jahressicht einen Zuwachs von rund 27% bescherte. Flankiert wurde der breit angelegte Aufschwung von ausgezeichneten einzelwirtschaftlichen Daten. Die sprudelnden Unternehmensgewinne zogen die Gelder großer nationaler und internationaler Kapitalsammelstellen an und auch die Zahl deutscher Privatanleger, die in Aktien investierte, stieg wieder an.



Wie schon im Vorjahr lagen die Small und Mid-Caps in der Anlegergunst erneut vorne. Parallel zu den Blue Chips zeigten die Börsenumsätze bei den Spezial- und Nebenwerten nach oben. Doch bei der Kursentwicklung schnitten sie besser ab. Spitzenreiter waren die im MDAX zusammengefassten Titel. Der Index erzielte die stattliche Rendite von 35%. Nur knapp dahinter landete der SDAX mit 34% auf Rang 2 und verwies damit den DAX auf die dritte Position. Deutlich abgeschlagen hinter diesem Trio schloss der TecDAX mit einem Zugewinn von 18% das Jahr 2005 ab. Bei der Spitzenperformance stellten die kleinen und mittleren Werte die Standardtitel weit in den Schatten. Dreistellige Kursgewinne waren keine Seltenheit.

Die Aktie von Articon-Integralis schaffte 2005 die Trendwende. Nach den Verlusten im Jahr zuvor gewann der im Prime Standard notierte Titel per saldo rund 40%. Mit dieser Performance schlug er sowohl die großen Indizes als auch den Prime All Share Index und den Technology All Share Index, denen er selbst angehört. Die überproportionale Wertentwicklung kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Aktienkursverlauf von hoher Volatilität geprägt war. Diese Entwicklung ist allerdings typisch für ein börsennotiertes Unternehmen, wenn nach jahrelangen Verlusten der Turnaround vollzogen ist und sich das Überschreiten der Gewinnschwelle abzeichnet. Hier liegen bei den Anlegern Hoffen und Bangen nah beieinander, was zum Teil erratische Bewegungen nach sich zieht. An diesem psychologischen Phänomen änderte auch die durch mehrere Veranstaltungen und Road-Shows reaktivierte Investor- und Public Relations Arbeit nichts, denn so schnell lässt sich verloren gegangenes Vertrauen nicht zurückgewinnen.

Mit der Vorlage der Zahlen des 1. Quartals, die die avisierten Umsatz- und Ertragsverbesserungen untermauerten, schoss der Kurs der Articon-Integralis Aktie unter zum Teil heftigen Schwankungen und hohen Umsätzen nach oben und legte in der Spitze mehr als 100% zu. In dieser Überhitzungsphase kam es dann bei der Veröffentlichung der 9 Monatszahlen zu einem empfindlichen Dämpfer. Überraschende Restrukturierungskosten von €2,2 Millionen ließen Zweifel aufkommen, ob der Turnaround sich nachhaltig fortsetzen ließe. Der Kurs gab zwischenzeitlich um mehr als ein Drittel nach und stabilisierte sich zum Jahresschluss hin in einer Bandbreite von €2,80 – €3,00.

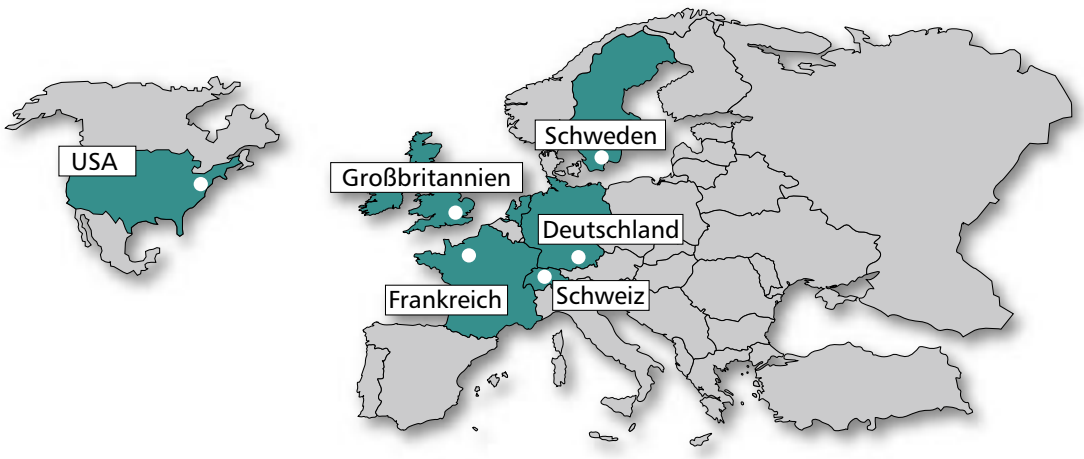
Konzernstruktur

Die Articon-Integralis AG (notiert im Prime Standard, Ticker-Symbol AAGN, ISIN DE0005155030) ist ein führender europäischer Serviceprovider für IT-Security-Lösungen. Sie hat 17 Niederlassungen in Europa und den USA mit circa 400 Mitarbeitern. Articon-Integralis ermöglicht Kunden Datensicherheit in Bezug auf Kommunikation, Identifikation, Inhalte und Integrität. Unter ihrem Markennamen Integralis konzentriert sich das Unternehmen auf die Integration von Sicherheitssystemen und bietet umfassende Sicherheitslösungen mit den besten IT Sicherheitsprodukten und einer umfangreichen Palette an Beratung, Systemintegration, Technischer Support und Managed Security Services.

Die Kunden der Articon-Integralis sind nationale und internationale Unternehmen im Blue-Chip-Bereich sowie Regierungsbehörden. Weitere Informationen über Articon-Integralis sind im Internet unter www.articon-integralis.com verfügbar.

ARTICON INTEGRALIS

INTEGRALIS



SMC (Security Management Center) in München, London und Hartford/CT

Integralis – IT Security Service Provider

Integralis ist Europas führender IT Security Service Provider und ist eine Tochter der Articon-Integralis AG. Nationale und internationale Unternehmen im FTSE 100 und im DAX vertrauen schon seit Jahren auf die Kompetenz, Erfahrung und Qualität von Integralis wenn es um das Thema IT Sicherheit geht.

Das Unternehmen wurde 1988 gegründet und beschäftigt heute rund 400 Mitarbeiter weltweit, davon sind mehr als 200 IT Security Spezialisten. IT Sicherheit von Integralis bedeutet strategische und technische Beratung, Planung, Umsetzung und die Unterstützung und Überwachung im Betrieb.

Integralis zeichnet sich durch ein umfangreiches Angebot an Sicherheitsprodukten und -dienstleistungen aus. Dieses Angebot umfasst die Beratung, Service- und Systemintegration und Konfiguration von Hard- und Software von führenden IT Security Herstellern. Die Hersteller selbst unterliegen einer steten internen Qualifikation und Überprüfung, um die best mögliche technische Lösung sowie den höchsten Qualitätsstandard zu gewährleisten.

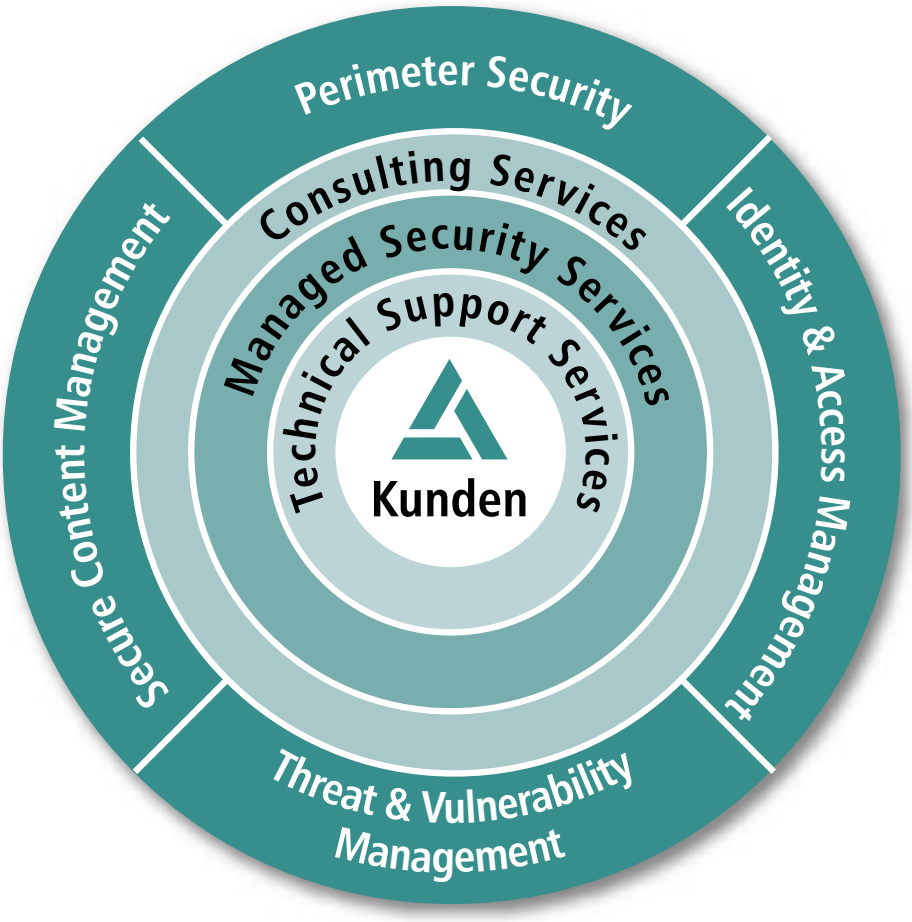
Das umfassenden Service und Support Angebot reicht vom technischen Support Center (TSC) bis hin zum Security Management Center (SMC). Die TSC bedienen über 5000 Support Verträge rund um die Uhr und stellen damit einen schnellen und reibungslosen Ablauf der installierten Systeme bei den Kunden der Integralis sicher. Über die SMC werden die Systeme der Kunden rund um die Uhr und über das ganze Jahr, je nach Vereinbarung, überwacht oder gemanaged. Mit diesen Zentren verfügt Integralis über ein redundantes Netz von SMC in Deutschland, Großbritannien und den USA mit denen derzeit über 1000 Kundensysteme in 34 Ländern bedient werden.

Eine wichtige Grundlage für IT Sicherheit ist die strategische IT Sicherheitsberatung, Audits, Risikomanagement und die Erstellung von so genannten Sicherheitspolicen. Diese sind die Basis für eine umfassende Sicherheitslösung, denn nur mit dieser Methode ist es möglich eine passende Lösung zu finden, die dem Bedarf des Kunden gerecht wird.

Integralis ist in der Lage nationale und internationale Kunden aufgrund ihrer fundierten Erfahrung und Präsenz umfassend zu bedienen und IT Sicherheit nicht nur zu schreiben, sondern auch konsequent umzusetzen und zu betreuen.

Integralis Services

Integralis bietet ein umfassendes Portfolio an Sicherheitsprodukten- und Dienstleistungen und arbeitet eng mit führenden Technologie-Anbietern zusammen.



Technischer Support Service
- Integralis® Secure Call
- Software-Updates
- Hotline-Support
- Rund-um-die-Uhr System Support

Managed Security Services
- Firewall Management
- Vulnerability Management
- Management von E-Mail
- Content und Filterung
- Managed Intrusion Detection
- Managed Authentification

Sicherheitsdienstleistungen
- System Tests Projektmanagement
- System Konfiguration
- Implementierung
- Systemintegration
- Systems Security Services (S3)
- Network Forensics

Consulting Services
- Risikoanalyse
- Sicherheitsprüfungen
- Erstellung von Sicherheitsrichtlinien
- Ratschläge zu Sicherheitsinformationen
- Penetrationstest
- ISO 17799 Zertifizierung

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005 der Articon-Integralis AG

1. Geschäftsverlauf, Rahmenbedingungen und Wettbewerbssituation

Articon-Integralis ist ein weltweit tätiger Serviceprovider für IT-Security-Lösungen. Unter dem Markennamen Integralis werden im Endanwenderbereich Sicherheitslösungen, Beratungsleistungen, Systemintegrationen, Schulungen, Managed Security Services sowie Packaged Services angeboten. Mit 17 Niederlassungen in fünf Ländern Europas und den USA bietet Articon-Integralis umfangreiche Sicherheitslösungen für Unternehmen an, die darauf ausgelegt sind, jeglichem Sicherheitsbedürfnis zu entsprechen.

Bereits zu Jahresbeginn 2005 zeichnete sich eine Belebung der Marktnachfrage nach IT-Security-Lösungen ab. So lagen die Umsatzerlöse in Q1 2005 bereits um knapp 27% über den Umsatzerlösen des Vorjahresquartals. Im Gesamtjahresvergleich stiegen die Umsätze, bereinigt um die Akquisition der Netsecure Sweden AB um 22,7%.

Im Vergleich zu wesentlichen Wettbewerbern sowie zu bekannten Marktstudien über IT Security-Produkte und Dienstleistungen wuchs die Articon-Integralis Gruppe überdurchschnittlich. In allen Ländern zeigten sich Umsatzwachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich. Aus Sicht der Unternehmensleitung trugen das hohe Know-How der Mitarbeiter, die Herstellerunabhängigkeit und die Fokussierung auf IT-Security maßgeblich zu diesem überdurchschnittlichen Wachstum bei.

Um diesem Wachstumspfad nachhaltig folgen zu können, kam es sowohl zu Investitionen in zusätzliches Personal in den Bereichen Vertrieb und Technik, aber im dritten und vierten Quartal auch zu Umstrukturierungen mit dem Ziel, die Effizienz weiter zu steigern. Dies führte zu vorübergehend steigenden Personalkosten im Quartalsvergleich und zu Sondermaßnahmen im dritten Quartal. Dies war notwendig um dem kontinuierlich starken Wettbewerbs- und Margendruck standhalten zu können.

Die Wettbewerber der Articon-Integralis lassen sich in drei Gruppen einteilen:

- Große, internationale Telekommunikationsgesellschaften und IT-Outsourcer
- Internationale IT-Netzwerk- und Securityanbieter
- Regionale IT-Netzwerk- und Securityanbieter

Der wichtigste Erfolgsfaktor des Konzerns gegenüber unseren Konkurrenten liegt in der Fokussierung auf ganzheitliche und herstellerunabhängige IT-Security-Lösungen, verbunden mit einem umfangreichen Portfolio an rund um die Uhr verfügbaren Services.

Um den aktuellen Trends im IT Security Bereich gerecht zu werden und die Wettbewerbsposition der Gruppe zu stärken wurden zur Neu- und Weiterentwicklung unserer Managed Security Services (MSS) in 2005 € 0,9 Millionen ausgegeben. Dies entspricht einer Steigerung um knapp 30% gegenüber den Ausgaben in 2004 (€ 0,7 Millionen). Hiervon wurden € 0,3 Millionen gemäß IAS 38 aktiviert.

Im dritten Quartal 2005 wurden die einzelnen Entwicklungsaktivitäten gezielt überprüft. Es kam insgesamt zu einer stärkeren Fokussierung auf einzelne, Erfolg versprechende Entwicklungsaufgaben. Die Abhängigkeit von externen Entwicklern wurde durch den verstärkten Einsatz eigenen Personals für Entwicklungsaktivitäten verringert.

2 Ertragslage

Die Zahlen im Überblick:

Alle Zahlen in T€	2004	Q1 2005	Q2 2005	Q3 2005	Q4 2005	2005
Umsatzerlöse	87.149	25.379	27.269	26.566	33.536	112.750
Rohergebnis	34.965	9.166	9.678	9.399	11.511	39.754
Rohertragsmarge in %	40,1%	36,1%	35,5%	35,4%	34,3%	35,3%
Personalaufwand	26.897	6.860	7.305	7.309	8.087	29.561
Personalaufwand in %	30,9%	27,0%	26,8%	27,5%	24,1%	26,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.207	2.504	3.020	2.721	3.115	11.360
Sonstige. betriebliche Aufwendungen in %	11,7%	9,9%	11,1%	10,2%	9,3%	10,1%
EBITDA vor Sondermaßnahmen	-2.139	-198	-647	-631	309	-1.167
Sondermaßnahmen	-1.255	255	951	-702	-	504
EBITDA	-3.394	57	304	-1.333	309	-663
EBITDA in %	-3,9%	0,2%	1,1%	-5,0%	0,9%	-0,6%
Betriebsergebnis (EBIT)	-4.126	-377	-151	-1.764	-151	-2.031
Ergebnis nach Steuern	-4.019	-338	-357	-2.014	448	-2.261
Ergebnis nach Steuern in %	-4,6%	-1,3%	-1,3%	-7,6%	1,3%	-2,0%

2.1 Umsatzentwicklung nach Regionen

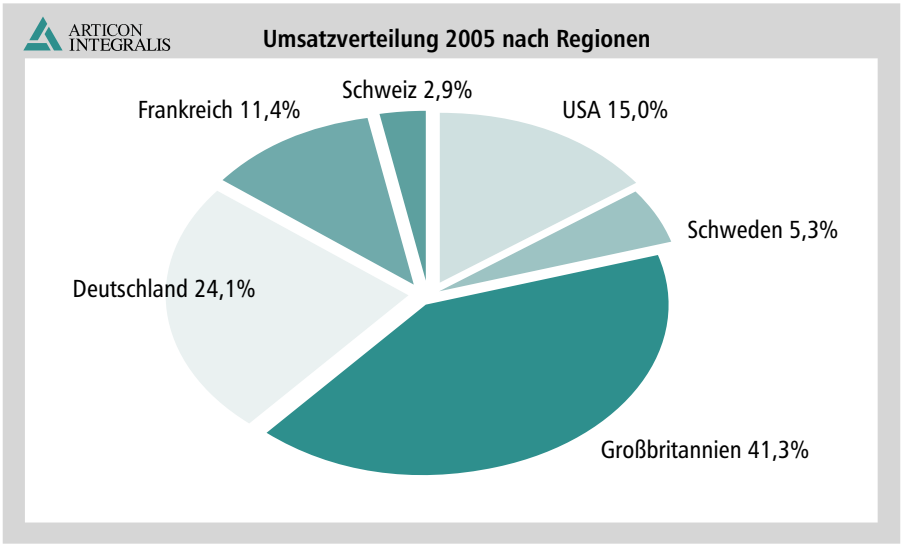
Die bereits erwähnte Nachfragebelebung führte in 2005 zu einem kontinuierlichen Anstieg der Umsatzerlöse auf € 112,8 Millionen (2004: € 87,1 Millionen). Auch bereinigt um die ab 1. Mai 2005 konsolidierte Akquisition der Netsecure Sweden AB stieg der Umsatz noch um 22,7% auf € 106,9 Millionen. Dies entspricht, ebenfalls akquisitionsbereinigt, einem Umsatz pro Mitarbeiter von € 286 Tausend bezogen auf durchschnittlich 394 Mitarbeiter im Konzern (2004: Umsatz/MA: € 235 Tausend, 370 Mitarbeiter durchschnittlich).

Die Analyse der Umsätze nach Ländern verdeutlicht, dass der Anstieg von allen Ländern getragen wurde:

Am deutlichsten war der Anstieg in den USA. Dort wurden in 2005 zwei neue Vertriebsstandorte in New York und Boston eröffnet. Obwohl der Großteil der Umsätzerlöse nach wie vor in England und Deutschland erzielt wurde, konnte durch das überdurchschnittliche Wachstum in Frankreich und USA sowie die Akquisition in Schweden die Abhängigkeit von diesen regionalen Märkten reduziert werden. Erfreulich zu beurteilen ist, dass die Akquisition der Axipe SA und die anschließende Verschmelzung mit der französischen Integralis erfolgreich verlief.

	2005		2004		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	2005 vs. 2004
UK	46.569	41,3%	38.826	44,6%	19,9%
DE	27.186	24,1%	22.437	25,7%	21,2%
FR	12.849	11,4%	10.020	11,5%	28,2%
CH	3.282	2,9%	2.926	3,4%	12,2%
US	16.960	15,0%	12.940	14,8%	31,1%
SE	5.904	5,3%	-	-	
	112.750	**100,0%**	**87.149**	**100,0%**	**29,4%**

Auf die Angabe von Proforma-Umsätzen für 2004 inklusive der Netsecure Sweden AB wird an dieser Stelle verzichtet, da die in 2004 in Schweden angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden keine Vergleichbarkeit erlauben.



2.2 Umsatzentwicklung nach Produkten und Dienstleistungen

	2005		2004		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	2005 vs. 2004
Produktumsätze	61.174	54,3%	40.291	46,2%	51,8%
Wiederkehrende Dienstleistungsumsätze	40.748	36,1%	38.184	43,8%	6,7%
Nicht wiederkehrende Dienstleistungsumsätze	10.828	9,6%	8.674	10,0%	24,8%
Gesamtumsatz	**112.750**	**100,0%**	**87.149**	**100,0%**	**29,4%**
Aufteilung der Dienstleistungsumsätze					
• Technische Supportverträge	33.575	65,1%	31.026	66,2%	8,2%
• Trainings	630	1,2%	425	1,0%	48,2%
• Integration und Beratung	10.198	19,8%	8.249	17,6%	23,6%
• Managed Security Services	7.173	13,9%	7.158	15,2%	0,2%

Deutlich erkennbar ist ein erheblicher Umsatzsprung bei den Produktumsätzen. Dieser war getrieben von einer Reihe größerer Aufträge, die in der Regel mit höheren Produktvolumina einhergehen. Durch die Steigerung bei den Produktumsätzen gingen die relativen Anteile der anderen Umsatzträger nach unten. So stieg der Umsatz im Beratungs- und Integrationsgeschäft um nahezu 24%, wogegen die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in diesem Bereich nur um 8% stieg. Dies ist auf deutliche Prozessverbesserungen und eine optimierte Ressourcenauslastung zurückzuführen.

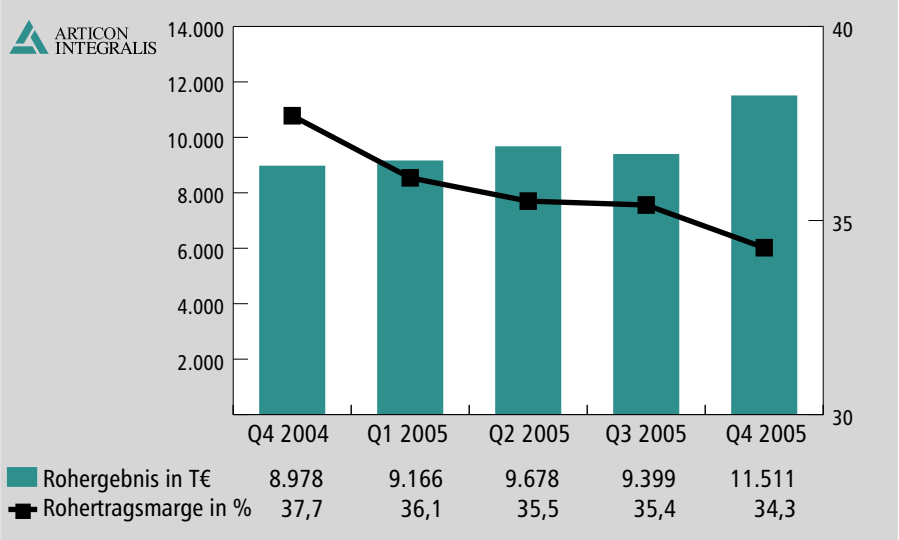
Auch die wiederkehrenden Dienstleistungsumsätze stiegen um knapp 7% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil wiederkehrender Dienstleistungen an den gesamten Dienstleistungsumsätzen beträgt 79% (2004: 81%). Zu den wiederkehrenden Umsätzen gehören im Wesentlichen Wartungsverträge für Hard- und Software, Verträge für Integralis SecureCall Telefonsupport und MSS Verträge.

Da ein Großteil der wiederkehrenden Umsätze zum Ende des Kalenderjahres verlängert wird und sich das Geschäftsvolumen im Laufe des Jahres ausweitete, ist die Umsatzsteigerung bei den wiederkehrenden Umsätzen bedingt durch die Abgrenzung der Verträge über ihre Laufzeit noch nicht voll in den Umsatzerlösen 2005 ersichtlich. Auf Basis des in Rechnung gestellten, nicht abgegrenzten Vertragsvolumens ergibt sich eine Steigerung von 17,2% gegenüber 2005, die sich z.B. in der Bilanz in Form von höheren passiven Rechnungsabgrenzungsposten wiederspiegelt (PRAP 2005: € 27,6 Millionen, +39,3% gegenüber 2004: € 19,8 Millionen).

Insbesondere bei den MSS Umsätzen wird dieser Zusammenhang deutlich. So ist in den Umsatzerlösen keine Steigerung zu sehen, während das in Rechnung gestellte Vertragsvolumen im Vergleich zu 2004 um 11% anstieg,was einen positiven Indikator für die zukünftige Umsatzentwicklung darstellt.

2.3 Entwicklung des Rohergebnisses und der Rohertragsmargen

Im Gesamtjahr 2005 lag das Rohergebnis bei € 39,8 Millionen (2004: € 35,0 Millionen). Dies entspricht einer Steigerung um 13,7 %; akquisitionsbereinigt beträgt die Steigerung 7,7%. Dies zeigt, dass bei deutlich gestiegenen Umsatzerlösen die Rohertragsmargen im Jahresvergleich von 40,1% weiter auf 35,3% gefallen sind. Es zeigt sich allerdings, dass der Margenverfall nachlässt. So wurden in Q1 2004 noch Rohertragsmargen von 42,8% erzielt, die bis Q4 2004 um 5,1 Prozentpunkte auf 37,7% fielen. Im Jahresverlauf 2005 reduzierten sich die Margen nochmals auf 34,3% nachdem sie vom zweiten auf das dritte Quartal nahezu stabil waren. Ausschlaggebend für die Margenentwicklung ist zum einen der anhaltend starke Wettbewerbsdruck aber auch der deutliche Umsatzanstieg aufgrund von Großprojekten, da diese in der Regel mit niedrigeren Margen verbunden sind. Hinzu kommt, dass einige dieser Großprojekte in klassischen Technologiebereichen wie Firewall, VPN und IDS abgewickelt wurden, die ebenfalls meist mit niedrigeren Margen einhergehen.



Ungeachtet dessen konnte der Margenverfall durch die Ausschreibung und Neuverhandlung der Einkaufskonditionen mit den wesentlichen Lieferanten abgeschwächt, aber nicht kompensiert werden.

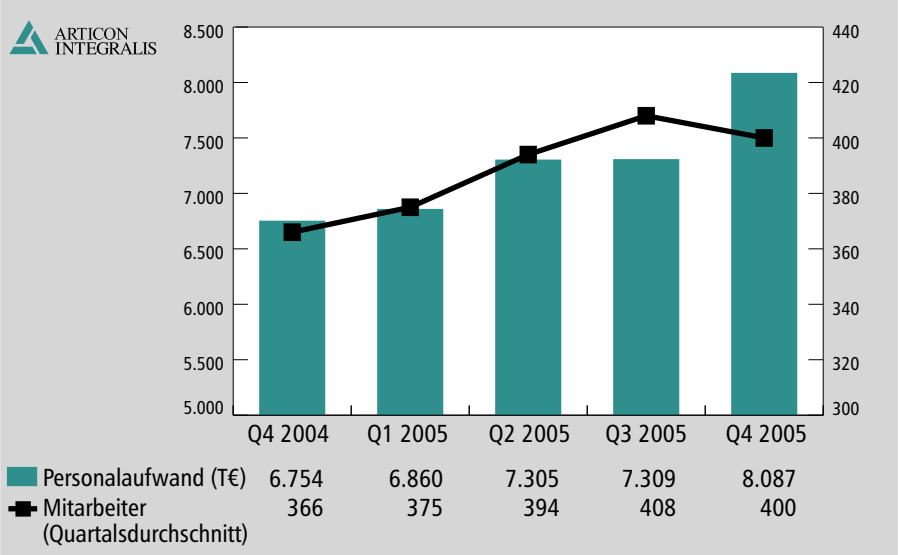
2.4 Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Laufe des Jahres stieg die Anzahl der Mitarbeiter von durchschnittlich 375 in Q1 2005 auf durchschnittlich 400 Mitarbeiter in Q4 2005. Hiervon entfallen 20 Mitarbeiter auf die in Q2 2005 erfolgte Akquisition der schwedischen Netsecure. Bezogen auf das Jahr 2005 waren durchschnittlich 394 Mitarbeiter angestellt (2004: 370 MA). Dem stehen Personalaufwendungen von € 29,6 Millionen in 2005 und € 26,9 Millionen in 2004 gegenüber. Somit betrugen die durchschnittlichen Kosten/Mitarbeiter in 2005 € 75 Tausend (2004: € 73 Tausend). Die Steigerung ist auf zwei Effekte zurückzuführen: Zum einen wurden in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen des Unternehmens keine Gehaltserhöhungen gewährt, was die Attraktivität von Integralis als Arbeitgeber für IT Security Spezialisten gefährden könnte. Zum anderen wurden die als Basis für die variablen Gehaltsbestandteile verwendeten Rohertragsmargenziele in einigen Bereichen übertroffen.

Die Entwicklung der gesamten Personalaufwendungen in 2005 spiegelt zum einen die Akquisition der Netsecure Sweden AB in Q2 2005 wider, wie auch den Ausbau und die Neuausrichtung unserer Vertriebsressourcen, was insgesamt zu mehr Personal und vorübergehenden Doppelbesetzungen geführt hat. Im vierten Quartal schlug besonders die Verbuchung der variablen Gehaltsbestandteile zu Buche. Durch das besonders starke Q4 2005 wurden die Einschätzungen über die Erreichung der Vertriebsziele revidiert. Durch die Zielerreichung bzw. Übererfüllung fielen vor allem in UK und USA hohe Bonuszahlungen an, die zu einem signifikanten Anstieg im Schlussquartal 2005 führten.

Die in Q3 2005 begonnene Reorganisation des Vertriebs sowie einiger zentraler Bereiche ist größtenteils abgeschlossen, sodass für 2006 bei Erreichung der gesetzten Ziele mit keinem Anstieg der Personalaufwendungen zu rechnen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gruppe beliefen sich auf € 11,4 Millionen in 2005 (2004: € 10,2 Millionen). Hiervon entfielen € 0,4 Millionen auf die Netsecure Sweden AB. Dies bedeutet, dass die betrieblichen Aufwendungen um knapp 7,8% (ohne Netsecure) gegenüber 2004 stiegen. Bedingt durch das Geschäft als IT Security Dienstleister entstehen die wesentlichen Positionen der betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Personalbestand, welcher im gleichen Zeitraum ebenfalls um 6,5% anstieg.



2.5 Aufwendungen aus Sondermaßnahmen, Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Zinsen, Steuern und Jahresergebnis

Um die Effizienz der Gruppe nachhaltig zu steigern und die Kostenstruktur zu verbessern entschied sich die Unternehmensleitung dafür, noch in 2005 verschiedene Restrukturierungsmaßnahmen in Gang zu bringen, deren Umsetzung teilweise bis in 2006 andauert. Insbesondere bezogen sich die Restrukturierungsmaßnahmen auf den Vertrieb, den Finanzbereich und die Servicezentren. Hierfür fielen € 2,2 Millionen an, wovon ein Großteil bereits in 2005 zur Auszahlung gelangte.

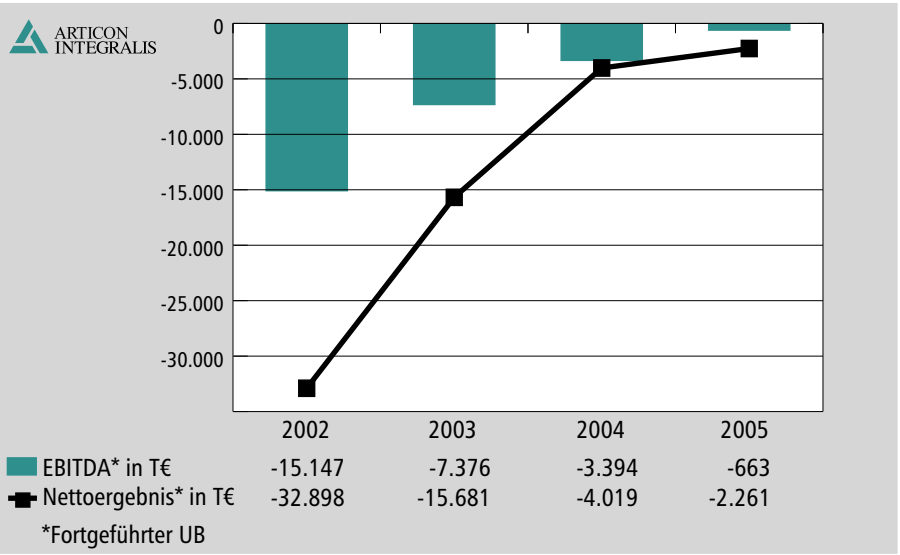
Im Gegenzug verbuchte der Konzern Nachtragszahlungen aus dem Verkauf der Allasso-Gruppe in 2003, abzüglich zu leistender Prämien an das ehemalige Management von Allasso. Die Gesamthöhe betrug € 2,7 Millionen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag innerhalb der Sondermaßnahmen ausgewiesen wurden.

In 2004 wurde die Foundstone Minderheitsbeteiligung an McAfee Inc. verkauft, was bereits im Vorjahr zu einem Erlös von € 1,8 Millionen führte, denen in 2005 weitere € 0,4 Millionen aus der Auflösung eines Treuhandkontos für eventuell entstehende Garantieverpflichtungen folgten. Die vollständige Auflösung des Kontos wird in 2006 erfolgen, was bei Nichtinanspruchnahme der Garantien zu einem weiteren Ertrag führen kann.

Die Ergebnissituation konnte sowohl auf EBITDA Basis (2005: € -0,7 Millionen, 2004: € -3,3 Millionen) wie auch im Ergebnis nach Steuern (2005: € -2,3 Millionen, 2004: € -4,0 Millionen) verbessert werden. Insgesamt aber war die Ergebnisentwicklung in 2005 nicht zufrieden stellend.

Die Jahre 2002 und 2003 waren gekennzeichnet von hohen operativen Verlusten kombiniert mit hohen Abschreibungen auf Firmenwerte und Finanzanlagen. Die operativen Verluste konnten in den Jahren 2004 und 2005 mittels Kostenreduktion zwar reduziert aber nicht eliminiert werden, was auf den drastischen Margenverfall im Produktgeschäft zurückzuführen ist.

Die Ergebnisentwicklung seit 2002 stellt sich wie folgt dar:



	2002	2003	2004	2005
EBITDA* in T€	-15.147	-7.376	-3.394	-663
Nettoergebnis* in T€	-32.898	-15.681	-4.019	-2.261

*Fortgeführter UB

3 Vermögenslage

Bedingt durch das zunehmende Geschäftsvolumen und den steigenden Bestand an abgegrenzten Verträgen für technischen Support, Helpdeskdienstleistungen und MSS, stiegen sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2005: € 26,3 Millionen, 2004: € 18,9 Millionen) als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2005: € 16,5 Millionen, 2004: € 11,7 Millionen). Da ein Großteil des Bestandes der Support- und Helpdeskverträge zum Ende des Kalenderjahres verlängert wird, führt dies regelmäßig zu einem spürbaren Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten zum Jahresende. Auch die deutliche Zunahme der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist auf das erfreulich steigende Vertragsvolumen zurückzuführen.

Zur Erbringung unserer Leistungen als IT-Security Dienstleister werden üblicherweise keine wertvollen Anlagegegenstände benötigt. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der gesamten Aktiva liegt in 2005 bei 80% (2004: 84%).

Dazu trugen in 2005 zwei gegenläufige Ereignisse bei: Die bereits beschriebenen Auswirkungen des wachsenden Vertragsbestandes und die Akquisition der Netsecure Sweden AB führten zu einer Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte um € 12,8 Millionen. Gegenläufig wirkte sich die ebenfalls durch die Akquisition hervorgerufene Erhöhung der Firmenwerte um € 5,7 Millionen auf € 10,6 Millionen aus. Geringfügig erhöht haben sich die immateriellen Vermögenswerte durch die Bilanzierung selbst erstellten Anlagevermögens (siehe Punkt 3.4 des Konzernanhangs) und den Erwerb des Wartungsvertragsbestands im Zuge der Akquisition in Schweden (siehe Punkt 1.3 des Konzernanhangs).

4 Finanzlage

Die Zahlungsströme im Konzern sind im Wesentlichen währungskongruent. Dies bedeutet, dass die operativen Einheiten in UK in Sterling ein- und verkaufen, die Gesellschaft in USA in US Dollar ein- und verkauft etc.

Externe Finanzierungsquellen nutzte der Konzern zum 31.12.2005 nicht. Während des Geschäftsjahres 2005 wurde bei der britischen Integralis Ltd. Forderungsverkauf als Finanzierungsquelle genutzt (siehe Punkt 3.6 des Konzernanhangs). Weitere Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen und es wurden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente genutzt. Die flüssigen Mittel stehen bis auf € 0,6 Millionen zur freien Verfügung (s. Punkt 6.2 des Konzernanhangs).

Der aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete positive Cash Flow von € 0,7 Millionen (2004: € -4,2 Millionen) ist Ergebnis mehrere Effekte: Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich gegenüber 2004 um € 1,6 Millionen, und der Working Capital Bedarf des Unternehmens reduzierte sich signifikant, was anhand des Vergleichs der Veränderung des Nettoumlaufvermögens von 2004 (€ -0,5 Millionen) und 2005 (€ 3,7 Millionen) in der Kapitalflussrechnung erkennbar ist. Maßgeblich hierfür ist ein verbessertes Forderungsmanagement, insbesondere in Deutschland, was wesentlich zur Verbesserung des durchschnittlichen Forderungsalters auf 42 Tage beitrug. Darüber hinaus wurden ebenfalls die Zahlungsziele mit den bedeutendsten Lieferanten neu verhandelt. Dies half der Gruppe, den Druck auf die eigenen Zahlungsziele gegenüber den Kunden abzumildern.

Obwohl sich das Eigenkapital in 2005 nur um € 0,4 Millionen gegenüber 2004 (€ 16,8 Millionen) verringerte, reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 27% in 2004 auf 20% in 2005. Die Reduktion steht im Zusammenhang mit den bereits beschriebenen Auswirkungen der Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie der Vertragsabgrenzung, die zu einer Erhöhung der Bilanzsumme führen. Während sich üblicherweise die Eigenkapitalquote bei positivem Ergebnis verbessert, führt unser Vertragsgeschäft dazu, dass mindestens ein Nettoergebnis von € 3,2 Millionen hätte erzielt werden müssen um bei gleichem Volumen die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr stabil zu halten.

Ungeachtet der Verlustsituation ist die Lage der Gruppe angesichts des positiven Cash Flows derzeit als solide zu betrachten. Von strategischer Bedeutung wird es jedoch sein, im kommenden Jahr die Gewinnzone zu erreichen.

5 Nachtragsbericht

Seit dem Ende des Geschäftsjahres 2005 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

6 Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Articon-Integralis AG ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Gesellschaft ist bestrebt, die Chancen optimal zu nutzen und die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element, um den Erfolg und Fortbestand der Articon-Integralis AG zu sichern. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden die Risiken identifiziert, bewertet und über ein einheitliches, konzernweit installiertes Management-, Berichts- und Kontrollwesen überwacht und gesteuert. Das Management kontrolliert die operativen Risiken durch zeitnahe Informationen über den Geschäftsverlauf und besondere Geschehnisse in den einzelnen Gesellschaften. Die zur Steuerung des Konzerns und der Landesgesellschaften relevanten Kennzahlen stehen aktuell zur Verfügung und werden wöchentlich – beziehungsweise monatlich – mit den konzernweiten Vorgaben abgeglichen und es werden ggf. Maßnahmen zur Risikominderung eingeleitet. Der Vorstand des Konzerns trifft sich in regelmäßigen Abständen in den Büros der einzelnen Landesgesellschaften.

6.1 Währungsrisiken

Da ein Großteil unserer Geschäftstätigkeit in US Dollar und Pfund Sterling durchgeführt wird, unterliegen wir einem Risiko bei der Umrechnung dieser Beträge in Euro als Konzernwährung. In unseren Landesgesellschaften stellen unsere wichtigsten Zulieferer ihre Rechnungen in der lokalen Währung, sodass sich das Währungsrisiko hauptsächlich auf die Umrechnung der Ergebnisse der Ländergesellschaften bezieht.

In 2005 wurden angesichts der erwarteten möglichen Auswirkungen keine Absicherungsgeschäfte vorgenommen. Dies kann sich bei einer geänderten Einschätzung des Risikos ändern.

6.2 Markt- und Branchenumfeld

Während in 2004 der Markt für IT-Securityprodukte und Dienstleistungen allgemein als schwach galt, so schien dies in 2005 überwunden zu sein. Ungeachtet der positiven Marktwachstumsprognosen kann derzeit nicht beurteilt werden, wie lange der derzeitige Trend anhält.

Darüber hinaus unterliegt der Markt für IT Security einem ständigen Wandel, der durch neue Sicherheitsrisiken und Veränderung der technischen Hard- und Softwareplattformen hervorgerufen wird. Aufgrund dieser Veränderungen kann es in einzelnen Technologiebereichen, die zu den Hauptumsatzträgern gehören, zu einem weiteren und deutlichen Margenverfall kommen, der sich auf die Profitabilität der Gruppe auswirkt.

Um dies zu vermeiden, beobachtet die Gruppe im Rahmen des Produktmanagements regelmäßig technologische Entwicklungen und investiert in ausgiebiges Testen anderer, margenträchtigerer Technologien. Schließlich investiert die Gruppe verstärkt in den Ausbau skalierbarer und hochmargiger Dienstleistungen zur Veringerung des Margendrucks.

Beides birgt ebenfalls die Chance, neue Bereiche im IT-Securitymarkt zu erschließen wodurch das vorhandene Wachstum gestärkt und mögliche Abhängigkeiten von Produkten bzw. Herstellern verringert werden können. Besonders die Entwicklung eigener Dienstleistungen vergrößert das für die Articon-Integralis erreichbare Potential an Kunden und Partnern.

6.3 Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Allasso

Es wurden verschiedene verbindliche Zusagen im Hinblick auf den Verkauf von Allasso gegeben. Bisher wurden keinerlei Sachverhalte identifiziert, die zu irgendwelchen Ansprüchen unter den im Kaufvertrag gegebenen Garantien und Schadenersatzzusagen führen könnten. Im Rahmen der noch nicht endgültig festgesetzten Nachtragszahlungen bestehen Meinungsverschiedenheiten über die Erreichung der vertraglich vereinbarten Ziele. Dies betrifft einen Betrag von € 2,3 Millionen abzüglich Bonuszahlungen für das ehemalige Allasso-Management i. H. v. € 0,4 Millionen. Diesem Risiko wird durch eine klare und rechtlich einwandfreie Dokumentation der vertraglich vereinbarten Zielparameter Rechnung getragen.

6.4 Drohende Verluste aus Mietleerständen

Die Miet- und Pachtverträge in Großbritannien, die unter dem Namen von Articon-Integralis Limited laufen, haben eine verbleibende Vertragszeit von annähernd 13 Jahren. Um adäquat für verbleibende Risiken im Zusammenhang mit dem Pachtvertrag nach dem Auslaufen der Untervermietung an Allasso Vorsorge zu tragen, haben wir 2003 in der Bilanz einen Betrag von € 2,5 Millionen zurückgestellt. Außerdem haben wir weitere € 0,4 Millionen hinsichtlich leer stehender Gebäude in Deutschland berücksichtigt, was zu einer Gesamtsumme der Rückstellung für drohende Verluste aus Mieten und Pachten von €2,9 Millionen führte. Die am 31. Dezember 2005 verbleibende Rückstellung beläuft sich auf € 2,8 Millionen

6.5 Produktportfolio- und Herstellerrisiken

Neben den offenkundigen Marktrisiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, besteht für die Articon-Integralis Gruppe das Risiko firmenpolitischer Änderungen bei den Herstellern der von uns vertriebenen Produkte und Technologien. So können sich unter anderem Veränderungen bei den Preis- und Rabattstrukturen der Hersteller ergeben, Produzenten können mit vergleichbaren Firmen Verträge abschließen oder ihre Vertriebs- und Marketingstrategien ändern. Zur Kontrolle der Risiken und zur Beeinflussung der Hersteller stehen wir mit dem Management unserer Lieferanten auf internationaler und nationaler Ebene in permanentem Kontakt.

7 Prognosebericht

Gängige Studien deuten derzeit auf ein Wachstum des Marktes für IT-Security Produkte und Dienstleistungen von mindestens 10% jährlich bis Ende dieses Jahrzehntes hin. Das Jahr 2005 hat eindrucksvoll gezeigt, dass Articon-Integralis dazu in der Lage ist überproportional an diesem Wachstum teilzuhaben. Im Vergleich zu unseren international tätigen Konkurrenten, haben wir in 2005 Marktanteile gewonnen. Angesichts der in den vergangenen Jahren vorgenommen Restrukturierungen, der Reorganisation des Vertriebs und der Servicezentren, gehen wir derzeit davon aus, dass wir für 2006 und 2007 gut gewappnet sind, diesem Trend weiter zu folgen. Im Rückblick auf die Quartalsentwicklung schätzen wir, dass der Margendruck weiter anhalten wird, wobei wir mit einer geringfügigen Verlangsamung des Margenverfalls rechnen.

Um klarere Ergebnisverantwortung zu erzielen, wurden zum Geschäftsjahreswechsel 2005/06 sämtliche Länder, wie auch zentrale operative Einheiten in eine Profit-Center-Struktur überführt. Darüber hinaus wurde in 2006 begonnen in der internen Berichterstattung die Kosten nicht nur für Produkte, sondern auch für die eigenen Dienstleistungen direkt zuzuordnen, um somit den Margen- und Ergebnisbeitrag auch innerhalb der Ländereinheiten bestimmen und vergleichen zu können. Die somit gewonnene Transparenz wird uns dabei helfen, das Ergebnisbewusstsein auf allen Unternehmensebenen zu stärken und Projektmargen genauer kalkulieren zu können.

Für das erste Quartal 2006 ist davon auszugehen, dass sich der Bestand an liquiden Mitteln reduzieren wird. In diesem Zeitraum werden die für die Akquisitionen der französischen Axipe SA und der Netsecure Sweden AB vereinbarten Earn-Out Zahlungen fällig. Zusätzlich ist mit abschließenden Zahlungen an Intechnology zu rechnen, die im Rahmen des Verkaufs der Allasso-Gruppe in 2003 vereinbart wurden. Letztlich fällt in Q1 2006 ebenfalls die Zahlung eines weiteren Teils der in 2005 eingeleiteten Sondermaßnahmen an. Alle anstehenden Positionen wurden in der Bilanz 2005 berücksichtigt und werden zu keinen zusätzlichen Aufwendungen in 2006 führen. Investitionsverpflichtungen wesentlicher Natur für die Zukunft bestehen derzeit nicht.

Wir prognostizieren für das Gesamtjahr 2006 einen um mindestens 10% über 2005 liegenden Konzernumsatz. Von großer Bedeutung dabei wird die Zusammensetzung der Umsätze sein. Hier setzen wir besonders auf höhere Umsatzanteile in margenträchtigen Servicebereichen und dem Integrationsgeschäft für wachstumsstarke und für uns ertragreiche Technologien (z.B. Identity Access Management, Content Security). Die in 2005 weltweit und besonders in Deutschland erzielten Umsätze deuten darauf hin, dass wir uns einer nicht nur vorübergehenden, sondern mittelfristig anhaltenden Nachfragebelebung gegenüber sehen. Aus der Kombination des erwarteten Wachstums, gepaart mit einer restriktiven Budgeteinhaltung und der Einführung von Profit Centern erwarten wir für 2006 und 2007 einen Jahresüberschuss.

Ismaning, im Februar 2005

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Articon-Integralis Aktiengesellschaft, Ismaning, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 6. März 2006
AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Wörl
Wirtschaftsprüfer

ppa. Chr. Bartelt
Wirtschaftsprüferin

Articon-Integralis AG Konzernbilanz (IFRS) zum 31.12.2005

Aktiva			31.12.2005	31.12.2004
		Anhang Nr.	T€	T€
A	KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
	I Liquide Mittel		19.356	18.626
	II Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	26.250	18.928
	III Vorräte	3.2	1.183	1.109
	IV Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte		18.566	13.848
	Kurzfristige Vermögenswerte		65.355	52.511
B	LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
	I Sachanlagen (2004 angepasst)	3.3	3.996	4.416
	II Immaterielle Vermögenswerte (2004 angepasst)	3.4	870	296
	III Geschäfts- oder Firmenwert	3.5	10.624	4.897
	Langfristige Vermögenswerte		15.490	9.609
C	LATENTE STEUERN	4.7	392	242
	SUMME DER AKTIVA		81.237	62.362

Passiva			31.12.2005	31.12.2004
		Anhang Nr.	T€	T€
A	KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
	I Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		74	70
	II Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		-	449
	III Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.453	11.740
	IV Abgegrenzte Verbindlichkeiten	3.7	8.821	5.286
	V Rechnungsabgrenzungsposten		27.574	19.791
	VI Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		1.165	1.301
	VII Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2.933	2.419
	VIII Kurzfristige Rückstellungen (2004 angepasst)	3.8	2.188	287
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		59.208	41.343
B	LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
	I Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		1.637	1.711
	II Langfristige Rückstellungen (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	3.8	3.961	2.493
	Langfristige Verbindlichkeiten		5.598	4.204
C	EIGENKAPITAL			
	I Gezeichnetes Kapital	3.9	11.425	10.506
	II Kapitalrücklage		14.252	13.240
	III Rücklage für Aktienoptionen (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)		342	246
	IV Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		815	965
	V Bilanzverlust (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)		-10.403	-8.142
	Eigenkapital		16.431	16.815
	SUMME DER PASSIVA		81.237	62.362

Konzerngewinn - und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 01.01.-31.12.2005

		Anhang	01.01-31.12.2005	01.01-31.12.2004
		Nr.	T€	T€
1	Umsatzerlöse		112.750	87.149
2	Materialaufwand		72.996	52.184
	Rohergebnis		**39.754**	**34.965**
3	Personalaufwand (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	4.1	29.561	26.897
4	Sonstige betriebliche Aufwendungen (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	4.2	11.360	10.207
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA), vor Sondermaßnahmen		**- 1.167**	**- 2.139**
5	Sondermaßnahmen	4.4	504	- 1.255
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**- 663**	**- 3.394**
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		1.780	1.800
7	Abschreibungen auf den Firmenwert		-	769
8	Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen	4.5	412	1.837
	Betriebsergebnis		**- 2.031**	**- 4.126**
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	4.6	- 283	183
	Ergebnis vor Steuern		**- 2.314**	**- 3.943**
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.7	- 53	76
	Ergebnis nach Steuern		**- 2.261**	**- 4.019**
	Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert), in Euro (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	4.8	-0,20	-0,39
	Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert und verwässert)	4.8	11.055.509	10.385.869

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) 2005

	01.01-31.12.2005	01.01-31.12.2004
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	- 2.314	- 3.943
Anpassungen für:		
Zunahme/ (Abnahme) langfristiger Rückstellungen	8	- 141
Zunahme der Rücklage für Aktienoptionen (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	96	204
Abschreibungen	1.780	2.569
Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen	- 412	- 1.837
Gewinn/(Verlust) aus Währungsumrechnung	- 264	95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen/(Erträge)	283	- 183
Ertrag/(Aufwand) aus Sondermaßnahmen	- 504	1.256
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	**- 1.327**	**- 1.980**
Zahlungen aus Sondermaßnahmen	- 1.486	- 1.749
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3.722	- 452
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	**909**	**- 4.181**
Steuererstattungen	221	-
Gezahlte Steuern	- 666	- 195
Erhaltene Zinsen	324	346
Gezahlte Zinsen	- 135	- 163
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**653**	**- 4.193**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	- 1.296	- 1.885
Einnahmen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen, abzüglich übertragener liquider Mittel	2.500	406
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 1.425	- 1.614
Einnahmen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	412	2.320
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**191**	**- 773**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einnahmen aus Eigenkapitalzuführung	219	97
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	61	449
Auszahlungen zur Tilgung von Darlehen	- 510	-
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	- 70	- 65
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**- 300**	**481**
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	186	76
Erhöhung/(Verringerung) der liquiden Mittel	**730**	**- 4.409**
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	**18.626**	**23.035**
Liquide Mittel am Ende der Periode	**19.356**	**18.626**

Articon-Integralis AG Konzernaufstellung über Veränderung des Eigenkapitals

Anzahl ausgegebener Aktien am 31.12.2005: 11.425.145 Namensaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Rücklage für Aktien-optionen	Unterschieds-betrag aus Währungs-umrechnung	Bilanzverlust	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2004	**10.280**	**12.696**	**63**	**889**	**- 4.123**	**19.805**
Erhöhung durch Gewährung von Optionsrechten (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	-	-	183	-	-	183
Erhöhung durch Erwerb von Axipe	109	391	-	-	-	500
Erhöhung durch Erwerb von Tercom	45	129	-	-	-	174
Erhöhung durch Ausübung von Optionen	72	24	-	-	-	96
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	76	-	76
Jahresfehlbetrag (2004 gemäß IFRS 2 angepasst)	-	-	-	-	- 4.019	- 4.019
31.12.2004	**10.506**	**13.240**	**246**	**965**	**- 8.142**	**16.815**
01.01.2005	**10.506**	**13.240**	**246**	**965**	**-8.142**	**16.815**
Erhöhung durch Ausübung von Optionen	171	63	-	-	-	234
Erhöhung durch Erwerb von Netsecure Sweden AB	700	904	-	-	-	1.604
Erhöhung durch Erwerb von Axipe	48	45	-	-	-	93
Erhöhung durch Gewährung von Optionsrechten	-	-	96	-	-	96
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 150	-	- 150
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	- 2.261	- 2.261
31.12.2005	**11.425**	**14.252**	**342**	**815**	**- 10.403**	**16.431**

Konzernanhang (IFRS) der Articon-Integralis AG

1 Allgemeine Angaben

Die am 29. Februar 2000 aus dem Zusammenschluss der Articon Information Systems AG mit der Integralis Ltd-Gruppe hervorgegangene Articon-Integralis AG ist mit ihrer breiten Auswahl von Sicherheitslösungen ein weltweiter Spezialist für Systemintegrationen von IT-Security-Lösungen sowie für Angebote von Managed Security Services. Das Unternehmen verfügte zum 31. Dezember 2005 über 17 Niederlassungen in Europa und den USA und beschäftigte 389 Mitarbeiter. Articon-Integralis unterstützt Unternehmen im Aufbau sicherer Kommunikationsverbindungen und der Abwicklung von E-Commerce-Transaktionen über private und öffentliche Netze. Umfassende Sicherheitslösungen, Beratung, Systemintegrationen sowie Managed Security Services werden unter dem Markennamen Integralis angeboten.

Die Articon-Integralis AG stellt ihren Konzernabschluss entsprechend § 315 a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Die Gesellschaft ist daher von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB befreit.

Die Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung sind in Tausend Euro aufgestellt.

1.1 Rechtliche Angaben

Die Articon-Integralis AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in 85737 Ismaning, Gutenbergstraße 1, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Registergericht München unter der Nummer HRB 121349 eingetragen.

1.2 Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss der Articon-Integralis AG zum 31. Dezember 2005 als Obergesellschaft der Articon-Integralis-Gruppe ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), Anwendung.

Der Abschluss zum 31. Dezember 2005 steht in Übereinstimmung mit allen International Financial Reporting Standards, die im Berichtszeitraum anzuwenden waren.

1.3 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis der Articon-Integralis AG sind alle in- und ausländischen Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Zum 31. Dezember 2005 wurden die folgenden Gesellschaften, an denen die Articon-Integralis AG jeweils einen Kapitalanteil von 100 % hält, konsolidiert:

Tochterunternehmen	Sitz
Activis Inc	Connecticut, USA
Activis Ltd	Reading, Großbritannien
Articon U.S. Holdings Inc	Connecticut, USA
Articon-Integralis Ltd	Reading, Großbritannien
Articon-Integralis SAS	Paris, Frankreich
Integralis Inc	Connecticut, USA
Integralis Ltd	Reading, Großbritannien
Integralis SA	Givisiez, Schweiz
Integralis SAS	Paris, Frankreich
Integralis GmbH	Ismaning, Deutschland
Integralis Holdings Ltd	Reading, Großbritannien
Integralis Services Ltd	Reading, Großbritannien
Integralis Services GmbH	Ismaning, Deutschland
Netsecure Sweden AB	Stockholm, Schweden
Netip Tonq AB	Stockholm, Schweden
Nocitra AG	Zürich, Schweiz

Am 6. Mai 2005 unterzeichnete die Gruppe eine Vereinbarung zum Erwerb von 100 % der Anteile der Netsecure Sweden AB und ihrer 100 %igen Tochter Netip Tonq AB. Der Kaufpreis von insgesamt T€ 3.113 wurde durch Zahlung von T€ 1.500 und Ausgabe von Aktien im Wert von T€ 1.613 (700.000 Stück zu € 2,3045) beglichen. Abhängig von der Erfüllung gewisser Erfolgskriterien sind 2006 und 2007 Nachtragszahlungen zu leisten. Die erwarteten Nachtragszahlungen von insgesamt T€ 3.277 wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 in den Anschaffungskosten zum Erwerbszeitpunkt berücksichtigt.

Die Anschaffungskosten für Netsecure Sweden AB beinhalten T€ 150 für direkt zurechenbare Kosten, insbesondere für Honorare für Wirtschaftsprüfer, Rechtsberater und die im Zusammenhang mit dem Erwerb tätigen Berater.

Der Erwerb wurde entsprechend IFRS 3 behandelt. Aus der Anwendung der Erwerbsmethode ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Die Ergebnisse von Netsecure Sweden AB und Netip Tonq AB wurden ab dem Tag der Kaufvereinbarung im Mai 2005 in die Konsolidierung aufgenommen. Das erworbene Reinvermögen stellt sich wie folgt dar:

Erworbenes Reinvermögen Netsecure	**T€**
Liquide Mitte.	681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396
Vorräte	166
Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Vermögenswerte	951
Sachanlagen	30
Immaterielle Vermögenswerte	451
Geschäfts- oder Firmenwert	5.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-402
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	-220
Rechnungsabgrenzungsposten	-1.032
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-135
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-67
	6.540

Der Beitrag von Netsecure Sweden AB zur konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung 2005 beträgt T€ 468.

1.4 Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2005 aufgestellt. Der Stichtag des Konzernabschlusses ist mit dem Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen identisch.

1.5 Konsolidierungsmethoden

Die Articon-Integralis Ltd (Reading, Großbritannien) und ihre Tochterunternehmen wurden zum 1. Januar 2000 nach der Uniting-of-Interest-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde dabei der Unterschiedsbetrag zwischen dem anteiligen gezeichneten Kapital dieser Tochterunternehmen zuzüglich eines Spitzenausgleichs in bar und dem Buchwert der Anteile an den Tochterunternehmen gegen das Eigenkapital in der Konzernbilanz verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung der anderen vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Bei Erwerben vor dem 1. Januar 2005 wurden gemäß IAS 22 die Vermögenswerte mit den zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Werten angesetzt. Etwaige Unterschiedsbeträge wurden als Firmenwert aktiviert und abgeschrieben. Für Unternehmenserwerbe ab dem 1. Januar 2005 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach den Vorschriften des IFRS 3 durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem Wert des Reinvermögens im Erwerbszeitpunkt. Die Folgebewertung erfolgt seit dem 1. Januar 2005 über die sogenannte ausschließliche Wertminderungsprüfung (Impairment-only Approach). Sofern notwendig, wurde eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und

Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

1.6 Währungsumrechnung

Die Bilanzposten ausländischer Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Zur Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Durchschnittskurse herangezogen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsunterschiede werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit sich Umrechnungsunterschiede im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden sie erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde unter Verwendung des Euro als funktionaler Währung aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Liquide Mittel

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 werden alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten als flüssige Mittel angesetzt. Die Position besteht im Wesentlichen aus Bankguthaben, Schecks und Kassenbeständen sowie Anteilen an Geldmarktfonds.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum beizulegenden Wert angesetzt. Zins- und Kreditrisiken wird durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

2.3 Vorräte

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungskosten bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus verminderter oder fehlender Marktgängigkeit ergeben, werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Waren und Dienstleistungen bei noch nicht abgeschlossen Projekten werden anhand der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten bewertet. Für alle anderen Waren wird die Bewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren der FIFO-Methode (first-in-first-out) angewandt.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Auszahlungen für mit Produktherstellern abgeschlossene technische Wartungsverträge abgegrenzt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keinen Aufwand darstellen. Die Posten werden linear entsprechend der jeweiligen Vertragslaufzeit aufgelöst.

2.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Instandhaltungsaufwendungen werden als Aufwand der Periode betrachtet. Die angesetzten Nutzungsdauern liegen zwischen einem und zehn Jahren, wobei geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben werden.

Bei Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist, wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt (Finanzierungsleasing). Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Die Aktivierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit den Anschaffungskosten. Die korrespondierenden Leasingverpflichtungen werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die

Laufzeit der Leasingperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Soweit bei Leasingverträgen das wirtschaftliche Eigentum beim Leasingnehmer liegt (Operate-Leasing), erfolgt die Bilanzierung der Leasinggegenstände beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

2.6 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Software und Lizenzen werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis vier Jahren abgeschrieben. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Entwicklungsaufwendungen werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit wahrscheinlich ist, dass das Entwicklungsprojekt dem Unternehmen zukünftig zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht und die dem Projekt während seiner Entwicklungsphase zurechenbaren Ausgaben verlässlich ermittelt werden können. Die gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungsaufwendungen werden über drei Jahre abgeschrieben.

2.7 Geschäfts- oder Firmenwert

Ab dem 1. Januar 2005 hat die Gruppe in Übereinstimmung mit den Vorschriften von IFRS 3 die Abschreibungen auf Firmenwerte eingestellt.

Die Buchwerte der von der Gruppe bilanzierten Firmenwerte werden zumindest jährlich überprüft, aber auch falls Anzeichen für eine Minderung der Werthaltigkeit erkennbar werden. Bestehen derartige Anhaltspunkte, so wird deren erzielbarer Betrag geschätzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden immer dann vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geringer als der Buchwert ist. Wertminderungen werden in der Position „Abschreibungen auf Firmenwert" erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.8 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf der Grundlage des bilanzorientierten Temporary-Konzepts berechnet (IAS 12). Demnach werden Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet. Aktive latente Steuern werden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit eine Realisierung gerechnet werden kann.

2.9 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2.10 Passive Rechnungs–abgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden im Wesentlichen Einnahmen von Kunden für technische Wartungsverträge abgegrenzt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keinen Ertrag darstellen. Die Auflösung dieses Postens erfolgt über die verbleibende Laufzeit der Verträge.

2.11 Rückstellungen und abgegrenzte Verbindlichkeiten

Abgegrenzte Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für bereits erhaltene Waren oder Dienstleistungen, die noch nicht bezahlt, in Rechnung gestellt oder über die mit dem Kreditor noch keine förmliche Vereinbarung erzielt wurde. Hierunter zählen auch fällige Vergütungen für Mitarbeiter, z.B. aufgelaufenes Urlaubsgeld.

Rückstellungen unterscheiden sich von anderen Verbindlichkeiten wie denen aus Lieferungen und Leistungen oder abgegrenz-

ten Verbindlichkeiten, weil Unsicherheit über den Zeitrahmen oder den Betrag der zukünftigen Zahlungen besteht. Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten entsprechend IAS 37 und sind in Höhe des wahrscheinlichsten Betrags angesetzt.

2.12 Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals können der Konzernaufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals bzw. den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde erstmals IFRS 2 für alle nach dem 7. November 2002 begebenen Aktien, Aktienoptionen und anderen Eigenkapitalinstrumente angewendet, die bis zum 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren.

2.13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden bei Lieferung des Produkts, sofern das Risiko des Untergangs der Ware und das Eigentum auf den Käufer übergegangen sind, bzw. bei vertragsgemäßer Erbringung der Dienstleistung realisiert. Bei längerfristigen technischen Wartungsverträgen werden die Erlöse und die damit zusammenhängenden Kosten über die Vertragslaufzeit abgegrenzt. Umsatzerlöse werden nicht realisiert, wenn Unsicherheit hinsichtlich der Gegenleistung besteht oder ernsthaft damit zu rechnen ist, dass die Ware zurückgesandt wird.

2.14 Fremdkapitalkosten

Aufwendungen für die Aufnahme von Darlehen werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, in der sie entstehen (IAS 23).

2.15 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen die Gesellschaft tätig ist, ermittelt. Latente Steuern werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern bei vernünftiger Beurteilung von der Realisierung zukünftiger Erträge ausgegangen werden kann.

3 Erläuterungen zur Konzernbilanz

3.1 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte haben alle eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

3.2 Vorräte

Der Wert der Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.222	1.291
Wertberichtigungen	-39	-182
Vorräte gesamt	**1.183**	**1.109**

3.3 Sachanlagen

Zur Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen verweisen wir auf den Anlagespiegel (s. Anlage zum Anhang). In den Vorjahreswerten war Software in den Sachanlagen mit einem Buchwert von T€ 176 enthalten. Die Vergleichsinformationen zum 31.12.2004 wurden entsprechend angepasst.

Finanzleasingverträge bestehen hauptsächlich für zwei angemietete Gebäude und ein Grundstück, für die in den Jahren 2010 bzw. 2017 eine Kaufoption besteht. Die Leasingobjekte wurden gemäß IAS 17 mit dem beizulegenden Zeitwert beim Leasingnehmer bilanziert. Die Abschrei-

bungsrate beträgt 4 %. Die in Zusammenhang mit Finanzierungsleasingverträgen angefallenen Zinsaufwendungen betragen T€ 114 (2004: T€ 117) bei einem Zinssatz von 6,17 %. Der Buchwert des Anlagevermögens aus Finanzierungsleasingverträgen belief sich auf T€ 1.551 (2004: T€ 1.622).

Die zukünftigen Leasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

	zukünftig zu leistende Zahlungen	Abzinsung	Barwert
Laufzeit	**T€**	**T€**	**T€**
Bis zu einem Jahr	183	-109	74
Zwischen 1 und 5 Jahren	830	-474	356
Über 5 Jahre	1.672	-391	1.281
	2.685	**-974**	**1.711**

3.4 Immaterielle Vermögenswerte

Die Position beinhaltet Software und damit verbundene Lizenzen sowie gemäß IAS 38 aktivierte Entwicklungskosten.

3.5 Geschäfts-oder Firmenwert

Die Folgebewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt seit dem 1. Januar 2005 über die sogenannte ausschließliche Wertminderungsprüfung (Impairment-only Approach) nach IFRS 3. Der Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 10.624 wurde anhand der beizulegenden Zeitwerte sichergestellt. Die Zugänge der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von T€ 5.721 resultieren aus dem Erwerb der Anteile der Netsecure Sweden AB, Schweden.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfolgte anhand der Gegenüberstellung der jeweiligen Buchwerte mit den Nutzungswerten. Die Nutzungswerte wurden anhand der Barwerte der künftigen Ergebnisse vor Steuern (EBITDA) und Zugrundelegung folgender Annahmen ermittelt:

- Betrachtungszeitraum fünf Jahre ab dem Geschäftsjahr 2006
- Umsatzwachstum zwischen 7,5 % und 10 %
- Abzinsungssätze vor Steuern zwischen 21 % und 25 %

3.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Im Jahr 2002 schloss die Articon-Integralis-Gruppe mit Eurofactor (UK) Ltd mehrere Verträge über den Verkauf bestimmter Forderungen in Großbritannien ab. Der Vertrag wurde am 2. Dezember 2005 gekündigt. Der Konzern war für den Zahlungseinzug als Beauftragter von Eurofactor verantwortlich und verwaltete die eingezogenen Gelder treuhänderisch, bevor diese an Eurofactor weitergeleitet wurden. Gemäß IAS 39 waren die Forderungen als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Konzernbilanz ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2005 bestanden keine Verbindlichkeiten mehr aus Zahlungen von Eurofactor (2004: T€ 449).

3.7 Abgegrenzte Verbindlichkeiten

Die sonstigen abgegrenzten Verbindlichkeiten berücksichtigen ungewisse Risiken und vorhersehbare Verbindlichkeiten. Es wird erwartet, dass alle Ausgaben innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen werden.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Änderung der Währungs-paritäten	31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Mietleerstände	2.759	434	-	427	16	2.768
Nachtragszahlung für Netsecure	-	-	-	3.319	-	3.319
STAR-Programm (gemäß IFRS 2 angepaßt)	21	7	-	48	-	62
	2.780	**441**	**-**	**3.794**	**16**	**6.149**

T€ 2.188 haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die übrigen T€ 3.961 haben eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Die Vergleichszahl zum Vorjahresstichtag wurde angepasst, um den kurzfristigen Teil der Rückstellung für Mietleerstände (T€ 287) gesondert auszuweisen.

Die Rückstellung für Mietleerstände betrifft Büroräume in Großbritannien und in Deutschland. Miet- und Pachtverträge in Großbritannien, die weiterhin über Articon-Integralis Ltd laufen, haben eine verbleibende Vertragszeit von ca. 13 Jahren. Um ausreichend für verbleibende Risiken Vorsorge zu tragen, sind zum 31. Dezember 2005 T€ 2.646 zurückgestellt. Für leerstehende Immobilien in Deutschland sind zum 31. Dezember 2005 T€ 122 zurückgestellt.

In 2005 wurden Rückstellungen für nachträgliche Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Netsecure Sweden AB und für Verpflichtungen gegenüber dem Aufsichtsrat nach dem STAR-Programm gebildet (s. Anm. 7.4.6).

3.9 Eigenkapital

3.9.1 Grundkapital, genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Das Grundkapital betrug zum Stichtag 31. Dezember 2005 € 11.425.145 (31. Dezember 2004: € 10.506.264) und ist in 11.425.145 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien aufgeteilt. Eine detaillierte Darstellung ist der Konzernaufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals zu entnehmen.

Am 31. Dezember 2005 stand das folgende genehmigte und bedingte Kapital für eine zukünftige Verwendung zur Verfügung:

- **Genehmigtes Kapital I:**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2002 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 31. Mai 2005 einmalig oder in mehreren Schritten das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 4.900 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 4.900.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften berechtigt (mit Zustimmung des Aufsichtsrates), zum Erwerb von Aktien, Unternehmen und Unternehmensteilen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Bis zum 31. Mai 2005 wurden aus dem genehmigten Kapital I 48.030 Aktien für Nachtragszahlungen aus dem Erwerb der Axipe S.A. ausgegeben sowie 700.000 Aktien im Zusammenhang mit dem Erwerb der Netsecure Sweden AB.

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Mai 2002, das Grundkapital aus genehmigtem Kapital I zu erhöhen, endete am 31. Mai 2005. Die Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in einem oder mehreren Schritten bis zum 31. Mai 2008 um T€ 5.250 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 5.250.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften berechtigt (mit Zustimmung des Aufsichtsrates), das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen auszuschließen

Zum 31. Dezember 2005 stand für eine zukünftige Verwendung noch ein genehmigtes Kapital I in Höhe von € 5.250.000 (31. Dezember 2004: € 4.746.575) zur Verfügung.

- **Genehmigtes Kapital II:**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 31. Mai 2005 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in mehreren Schritten um bis zu insgesamt T€ 160 durch Ausgabe bis zu 160.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Vorstand war berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es Aktien an die Vorstandsmitglieder Mark Silver und Philippe Dambrine betrifft, die zum Ausgabebetrag von mindestens € 1,33 je Aktie ausgegeben werden, wobei sich im Falle einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln dieser Ausgabebetrag in entsprechender Anwendung von § 216 Abs. 3 AktG verändert.

Aus dem genehmigten Kapital II wurden dem ehemaligen Vorstandsmitglied Mark Silver 90.000, dem ehemaligen Vorstandsmitglied Philippe Dambrine 70.000 Optionsrechte zugeteilt. Philippe Dambrine wurde eine Ausübung seiner Optionsrechte bis zum 31. Juli 2005 zugesagt. In 2004 übte Philippe Dambrine seine Optionsrechte aus und zeichnete 70.000 Aktien zum Ausgabebetrag von € 1,33 pro Aktie. Mark Silver hat seine Optionsrechte bis zum 31. Mai 2005 ausgeübt und 90.000 Aktien zu € 1,33 pro Aktie gezeichnet. Somit ist die maximale Anzahl möglicher neuer Aktien aus dem genehmigten Kapital II ausgegeben worden.

- **Genehmigtes Kapital III:**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 31. Mai 2006 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in mehreren Schritten um bis zu insgesamt T€ 60 durch Ausgabe bis zu 60.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es Aktien an die Vorstandsmitglieder Joanne Sullivan, Graham Jones und Georg Magg betrifft, die zum Ausgabebetrag von mindestens € 2,70 je Aktie ausgegeben werden, wobei sich im Falle einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln dieser Ausgabebetrag in entsprechender Anwendung von § 216 Abs. 3 AktG verändert. Bis zum 31. Dezember 2005 waren keine Optionsrechte für dieses genehmigte Kapital III ausgeübt worden, wobei die Optionsrechte von Joanne Sullivan verfallen sind. Somit standen zum 31. Dezember 2005 noch 40.000 Aktien für eine zukünftige Verwendung zur Verfügung.

- **Bedingtes Kapital I:**

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 21. Juli 2004, eingetragen im Handelsregister am 20. August 2004, wurde das bedingte Kapital I aufgehoben.

• **Bedingtes Kapital II:**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2004 wurde das bedingte Kapital II von T€ 300 auf T€ 201 vermindert. Das Grundkapital kann um T€ 201 durch Ausgabe von bis zu 201.000 Aktien bedingt erhöht werden. Das bedingte Kapital II dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstandes und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer, mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen (Aktienoptionsprogramm II). Die neuen Aktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn der Gesellschaft teil. Bis zum 31. Dezember 2005 wurden keine Optionsrechte für dieses bedingte Kapital II ausgeübt.

• **Bedingtes Kapital III:**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2004 wurde das bedingte Kapital III von T€ 440 auf T€ 300 vermindert. Das Grundkapital kann um bis zu T€ 300 durch Ausgabe von bis zu 300.000 Aktien bedingt erhöht werden. Das bedingte Kapital III dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstandes und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen (Aktienoptionsprogramm III). Die neuen Aktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn der Gesellschaft teil. In 2005 sind 68.121 Optionsrechte zu € 1,33 und 12.500 Optionsrechte zu € 1,84 aus diesem bedingten Kapital ausgeübt worden, was zur Ausgabe von 80.621 Aktien führte. Der Marktwert der Aktien lag zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt zwischen € 1,93 und € 3,31.

• **Bedingtes Kapital IV:**

Die ordentliche Hauptversammlung vom 29. Mai 2002 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2007 einmalig oder in mehreren Schritten auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu T€ 4.000 und einer Laufzeit von längstens zehn Jahren auszugeben. Hierzu wurde ein neues bedingtes Kapital IV geschaffen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, den Inhabern bzw. Gläubigern der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen neue Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt T€ 4.000 zu gewähren, und zwar in Übereinstimmung mit den Bedingungen für die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Das Grundkapital kann um bis zu T€ 4.000 durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 Stückaktien bedingt erhöht werden. Der Preis für den Bezug einer Aktie in Ausübung des Umtausch- oder Bezugsrechts richtet sich nach dem Durchschnitt der Xetra-Schlusskurse der Articon-Integralis-Aktie für die letzten 20 Börsentage vor dem Ausgabetag der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, beträgt mindestens aber das auf eine Aktie entfallende anteilige Grundkapital. Die neuen Aktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Bis zum 31. Dezember 2005 wurden keine Wandlungs- bzw. Optionsrechte für dieses bedingte Kapital IV ausgeübt.

• **Bedingtes Kapital V:**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 wurde ein neues bedingtes Kapital V geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu T€ 270 durch Ausgabe von bis zu 270.000 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital V dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstandes und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen (Aktienoptionsprogramm V). Die neuen Aktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben

werden, am Gewinn der Gesellschaft teil. Bis zum 31. Dezember 2005 wurden keine Optionsrechte für dieses bedingte Kapital V ausgeübt.

• Bedingtes Kapital VI:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2005 wurde das bedingte Kapital VI geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu T€ 225 durch Ausgabe von bis zu 225.000 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital VI dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstandes und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen gemäß dem Aktienoptionsprogramm V. Die neuen Aktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn der Gesellschaft teil. Bis zum 31. Dezember 2005 wurden keine Optionsrechte für dieses bedingte Kapital VI ausgeübt.

3.9.2 Jahresfehlbetrag und Ergebnisvortrag

Durch die Anwendung von IFRS 2 wurde das operative Ergebnis 2005 um T€ 137 vermindert. Die Übergangsbestimmungen zu IFRS 2 verlangen eine Anpassung der Vorjahreszahlen und u.U. des Ergebnisvortrags der frühesten im Abschluss genannten Periode. Die Eröffnungswerte des Verlustvortrags per 1. Januar 2004 und 2005 wurden um T€ 63 bzw. T€ 267 erhöht, so dass die Rücklage für Optionen per 31. Dezember 2004 T€ 246 betrug und die Rückstellungen per 31. Dezember 2004 um T€ 21 erhöht wurden. Personalaufwand und sonstige Aufwendungen des Geschäftsjahres 2004 wurden um T€ 183 bzw. T€ 21 erhöht.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2005 von T€ 2.261 (2004: T€ 4.019 nach Anpassungen aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IFRS 2) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Personalaufwand

Im Berichtsjahr beliefen sich die Löhne und Gehälter auf T€ 25.055 (2004: T€ 22.825 nach Anpassungen). Die Sozialabgaben betrugen T€ 4.506 (2004: T€ 4.072) und enthielten Einzahlungen in einen Pensionsfonds in Höhe von T€ 153 (2004: T€ 165).

4.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2004
	T€	T€
Mitarbeitersuche	372	312
Firmenfahrzeuge	1.827	1.648
Sonstige Personalkosten (z.B. Fortbildung, externe Dienstleister u.ä.)	2.415	1.449
Miete, Reparaturen, Instandhaltung	2.274	2.204
Marketing	556	1.029
Rechts- und Beratungskosten	1.413	1.332
Versicherungen	526	454
Finanzaufwendungen	-57	32
Sonstige	2.034	1.747
	11.360	**10.207**

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 2005 betragen T€ 890.

4.3 Wechselkursgewinne und -verluste

Wechselkursgewinne von insgesamt T€ 264 (2004: Verluste von T€ 95) aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. T€ 150 wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

4.4 Sondermaßnahmen

Die Sondermaßnahmen gliedern sich wie folgt auf:

	2005	2004
	T€	T€
Restrukturierungskosten	2.174	956
Kosten der aufgegebenen Fusion mit Harrier Group plc	-	536
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	-	169
Allasso Nachtragszahlungen	-2.678	-406
	-504	**1.255**

Die Restrukturierungskosten 2005 betreffen im Wesentlichen die Reorganisation und die Restrukturierung des Integralis-Geschäfts in Großbritannien, Deutschland und den USA.

Am 10. April 2003 traf der Konzern mit In-Technology Plc eine bindende Abmachung zum Verkauf der gesamten Allasso-Gruppe, die einen separaten Unternehmensbereich darstellte. In Abhängigkeit vom Umfang der Handelstätigkeit zwischen Articon-Integralis und Allasso wurden im Geschäftsjahr 2005 Nachtragszahlungen, abzüglich zu leistender Prämien für das ehemalige Management von Allasso, in Höhe von T€ 2.678 (2004: T€ 406) als Ertrag vereinnahmt.

4.5 Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Im Jahr 2004 hat der Konzern seine Beteiligung an Foundstone an McAfee Inc. verkauft. Im Geschäftsjahr 2005 wurden weitere T€ 412 aus dem Verkauf von Foundstone vereinnahmt, die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung als Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen enthalten sind (2004: T€ 1.837). In der Konzernkapitalflussrechnung ist der Erlös von T€ 412 (2004: T€ 2.320) als Erlös aus dem Verkauf von Finanzanlagen dargestellt.

4.6 Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge und Zinsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2005	2004
	T€	T€
Aufzinsung von Rückstellungen	-472	-
Zinserträge	324	346
Zinsaufwendungen	-135	-163
	-283	**183**

4.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften liegen zwischen 18 % und 34 %.

Der Steueraufwand für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 stellt sich wie folgt dar:

	2005	2004
	T€	T€
Laufender Steueraufwand	209	21
(Steuerertrag)/Steueraufwand der Vorjahre	-117	54
Latenter (Steuerertrag)/ Steueraufwand	-145	1
	-53	**76**

Das Ergebnis vor Steuern steht der Ertragsteuerbelastung wie folgt gegenüber:

	2005	2004
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern (2004 nach Anpassungen)	-2.314	-3.943
Ertragsteuergutschrift auf der Basis des deutschen Steuersatzes	-902	-1.458
Unterschiedsbetrag aus der Anwendung nationaler Steuersätze	-120	300
Nicht abziehbare Aufwendungen	167	299
Nicht steuerwirksame Firmenwertabschreibungen	0	300
Nicht steuerpflichtiges Einkommen	-853	-150
Nicht aktivierte latente Steuern aus steuerlichen Verlusten	2.165	1.868
Nutzung von Verlustvorträgen	-393	-1.137
(Ertrag) aus der Auflösung von Steuerrückstellungen/ Aufwand aus Rückstellungszuführung	-117	54
Ertragsteuerlicher Aufwand	**-53**	**76**

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Sachanlagen	261	242
Sonstige Rückstellungen	131	-
	392	**242**

4.8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis pro Aktie („Basic Earnings per Share") gemäß IAS 33 ergibt sich aus der Division des Konzernjahresergebnisses nach Steuern durch die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien. Die durchschnittliche Anzahl der Aktien für das Geschäftsjahr betrug 11.055.509 (2004: 10.385.869).

Das Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 betrug für 2005 € -0,20 (2004: € -0,39 nach Anpassungen).

5 Segmentberichterstattung

5.1 Primäre Segmentberichterstattung

Die Articon-Integralis AG ist in den sechs geographischen Segmenten Deutschland, Großbritannien, Frankreich, USA, Schweden und Schweiz organisiert, deren Einteilung sich nach dem Sitz der Kunden richtet. Grundlage für die Verrechnung von Lieferungen und Leistungen an Endkunden zwischen den Segmenten sind die gegenüber Kunden geltenden Marktpreise. Die Tabelle zur primären Segmentberichterstattung ist in der Anlage zum Anhang zu finden.

5.2 Sekundäre Segmentberichterstattung

In der sekundären Segmentberichterstattung erfolgt eine Aufteilung nach Produkten und Dienstleistungen, s. Anlage zum Anhang. Da Produkte und Dienstleistungen in der Regel geschäftsbedingt als Lösung verkauft werden, wurden die Vermögenswerte und Investitionen gemäß dem anteiligen Rohertrag der Segmente verteilt.

6 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

6.1 Einleitung

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Verwendung der nach IAS 7 erlaubten indirekten Methode aufgestellt, wobei zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstransaktionen nicht berücksichtigt wurden.

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Festgelder und Anteile an Geldmarktfonds. Kontokorrentkredite werden in die Betrachtung nicht einbezogen.

6.2 Restriktionen

Von den ausgewiesenen flüssigen Mitteln steht ein Betrag in Höhe von T€ 598 (2004: T€ 496) nicht zur freien Verfügung. Hierbei handelt es sich um hinterlegte Mietkautionen und Vertragserfüllungsbürgschaften.

7 Sonstige Erläuterungen

7.1 Angaben gemäß § 314 (1) Nr. 9 HGB

Das im Geschäftsjahr 2005 für den Konzernabschlussprüfer als Aufwand erfasste Honorar setzt sich wie folgt zusammen:

	2005
	T€
Abschlussprüfungen	93
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	14
Steuerberatungsleistungen	2
Sonstige Leistungen	-
	109

7.2 Wechselkursrisiko

Der Konzern unterliegt Wechselkursrisiken bei Verkäufen, Einkäufen und Kreditaufnahmen in anderen Währungen als dem Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um US-Dollar und britisches Pfund.

Die einzelnen Gesellschaften des Konzerns sind hauptsächlich in der jeweiligen lokalen Währung tätig, so dass das Wechselkursrisiko im Konzern begrenzt ist.

7.3 Kreditrisiko

Die Konzernleitung handelt im Rahmen einer festgelegten Kreditpolitik, beobachtet ständig, wieweit sie Kreditrisiken ausgesetzt ist, und unternimmt Krediteinschätzungen je nach Bedarf.

Am Bilanzstichtag gab es keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, für die Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen zu bilden waren. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen begrenzt.

7.4 Aktienoptionsprogramme

Die Articon-Integralis AG hat in der Vergangenheit verschiedene Aktienoptionsprogramme aufgelegt, um Management und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die bestehenden Programme sind im Folgenden erläutert.

7.4.1 Aktienoptionsprogramm II („SOP II")

Das zweite Mitarbeiterbeteiligungs-Programm wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juni 2000 beschlossen. Zum Bilanzstichtag wurden noch 80.210 Optionen von Mitarbeitern und Mitgliedern der Geschäftsführung gehalten, davon wurden 62.895 am 23. Oktober 2001 zu € 7,45 und 17.315 am 31. Oktober 2001 zu € 9,03 ausgegeben. Die Aktienoptionen können in drei Tranchen ausgeübt werden: 50 % nach zwei Jahren (Tranche I), 20 % nach drei Jahren (Tranche II) und 30 % nach vier Jahren (Tranche III). Optionen können innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten („Ausübungsfenster") nach der im Optionsprogramm beschriebenen Wartezeit ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist, dass der Xetra-Schlusskurs der Articon-Integralis-Aktie während des Ausübungsfensters den Ausübungspreis an mindestens einem Börsentag nach zwei Jahren um 10 %, nach drei Jahren um 15 % und nach vier Jahren um 20 % übersteigt. Da diese Voraussetzungen in 2005 nicht erfüllt waren, konnten keine Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm II ausgeübt werden.

Der Wert einer Option zum 31. Dezember 2005 lag unter Zugrundelegung des Xetra-Schlusskurses vom 30. Dezember 2005 von € 2,74 bei € 0,00 für alle bisherigen Tranchen.

Die Aktienoptionen aus dem zweiten Programm teilen sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Ausstehende Optionen zum Beginn der Periode	122.220	210.055
Gewährte Optionen	-	-
Ausgeübte Optionen	-	-
Verfallene Optionen	42.010	87.835
Ausstehende Optionen zum Ende der Periode	**80.210***	**122.220**
* 17.315 zu € 9,03 und 62.895 zu € 7,45		

Die ausstehenden Optionen teilen sich wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Vorstände und Geschäftsführer von Tochtergesellschaften	5.900	13.900
Mitarbeiter	74.310	108.320
	80.210	**122.220**

7.4.2 Aktienoptionsprogramm III („SOP III")

Das dritte Mitarbeiterbeteiligungs-Programm wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2002 beschlossen. Zum Bilanzstichtag hielten die Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung 170.884 Optionen, davon wurden 133.384 zu € 1,33 am 10. Oktober 2002 und 37.500 zu € 1,84 am 1. April 2003 ausgegeben. Die Aktienoptionen können in drei Tranchen innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten („Ausübungsfenster") ausgeübt werden: 50 % nach zwei Jahren (Tranche I), 20 % nach drei Jahren (Tranche II) und 30 % nach vier Jahren (Tranche III). Voraussetzung für die Ausübung ist, dass der Xetra-Schlusskurs der Articon-Integralis-Aktie während des Ausübungsfensters den Ausübungspreis an mindestens einem Börsentag um 10 % für Tranche I, um 15 % für Tranche II und um 20 % für Tranche III übersteigt. Tranche II konnte zwischen dem 10. Oktober 2005 und dem 10. Januar 2006 ausgeübt werden. In 2005 wurden 68.121 Aktienoptionen zu € 1,33 und 12.500 zu € 1,84 ausgeübt.

Der Wert einer Option lag zum 31. Dezember 2005 unter Zugrundelegung des Xetra-Schlusskurses vom 30. Dezember 2005 von € 2,74 bei € 1,41 für die am 10. Oktober 2002 und bei € 0,90 für die am 1. April 2003 ausgegebenen Optionen.

Zum 31. Dezember 2005 teilen sich die bislang ausgegebenen Optionen wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Ausstehende Optionen zum Beginn der Periode	281.425	342.100
Gewährte Optionen	-	-
Ausgeübte Optionen	80.621	2.625
Verfallene Optionen	29.920	58.050
Ausstehende Optionen zum Ende der Periode	**170.884***	**281.425**
* 133.384 zu € 1,33 und 37.500 zu € 1,84		

Die ausstehenden Optionen teilen sich wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Vorstände und Geschäftsführer von Tochtergesellschaften	148.500	213.500
Mitarbeiter	22.384	67.925
	170.884	**281.425**

7.4.3 Aktienoptionsprogramm IV („SOP IV")

Das vierte Mitarbeiterbeteiligungs-Programm wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 beschlossen. Zum Bilanzstichtag hat die Articon-Integralis AG 96.535 Optionen an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung ausgegeben, 30.000 am 8. September 2003 zu einem Ausgabepreis von € 2,70, 56.535 am 6. Oktober 2003 zu € 3,24 und 10.000 am 28. Januar 2005 zu € 2,20. Die Aktienoptionen können in drei Tranchen innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten

(„Ausübungsfenster") nach der im Optionsprogramm beschriebenen Wartezeit ausgeübt werden: 50 % nach zwei Jahren (Tranche I), 20 % nach drei Jahren (Tranche II) und 30 % nach vier Jahren (Tranche III). Voraussetzung für die Ausübung ist, dass der Xetra-Schlusskurs der Articon-Integralis-Aktie während des Ausübungsfensters den Ausübungspreis an mindestens einem Börsentag um 10 % für Tranche I, um 15 % für Tranche II und um 20 % für Tranche III übersteigt. In 2005 wurden 230 Optionen zu € 3,24 ausgeübt.

Der Wert einer Option lag zum 31. Dezember 2005 unter Zugrundelegung des Xetra-Schlusskurses am 30. Dezember 2005 von € 2,74 bei € 0,04 für die am 8. September 2003 ausgegebenen Optionen, € 0,00 für die am 6. Oktober 2003 ausgegebenen Optionen und € 0,54 für die am 28. Januar 2005 ausgegebenen Optionen.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Wert der im Rahmen von SOP IV im Geschäftsjahr gewährten Optionen betrug € 1,28. Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr wurde unter Verwendung des Optionspreismodells von Black und Scholes ermittelt, wobei folgende Parameter eingesetzt wurden:

- Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs: € 2,20
- Ausübungspreis: zwischen € 2,42 und € 2,64
- Erwartete Volatilität: zwischen 77 % und 109 %
- Optionslaufzeit: zwei bis vier Jahre
- Erwartete Dividenden: € 0,00
- Risikofreier Zinssatz: 2 %

Die Volatilität wurde anhand der historischen Volatilität des Aktienkurses über die letzten zwei bis vier Jahre ermittelt.

Die Aktienoptionen aus dem vierten Programm teilen sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Ausstehende Optionen zum Beginn der Periode	173.020	183.920
Gewährte Optionen	10.000	-
Ausgeübte Optionen	230	-
Verfallene Optionen	86.255	10.900
Ausstehende Optionen zum Ende der Periode	**96.535***	**173.020**
*** 30.000 zu € 2,70, 56.535 zu € 3,24 und 10.000 zu € 2,20**		

Die ausstehenden Optionen teilen sich wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Vorstände und Geschäftsführer von Tochtergesellschaften	36.200	96.200
Mitarbeiter	60.335	76.820
	96.535	**173.020**

7.4.4 Aktienoptionsprogramm V („SOP V")

Das fünfte Mitarbeiterbeteiligungs-Programm wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 2004 beschlossen. Zum Bilanzstichtag hielten Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung 60.000 Optionen, die am 10. Juni 2005 zu € 2,80 ausgegeben wurden. Die Aktienoptionen können in drei Tranchen innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten („Ausübungsfenster") nach der im Optionsprogramm beschriebenen Wartezeit ausgeübt werden: 50 % nach zwei Jahren (Tranche I), 20 % nach drei Jahren (Tranche II) und 30 % nach vier Jahren (Tranche III). Voraussetzung für die Ausübung ist, dass der Xetra-Schlusskurs der Articon-Integralis Aktie während des Ausübungsfensters den Ausübungspreis an mindestens einem Börsentag um 10 % für Tranche I, um 15 % für Tranche II und um 20 % für Tranche III übersteigt.

Der Wert einer Option lag zum 31. Dezember 2005 unter Zugrundelegung des Xetra-Schlusskurses am 30. Dezember 2005 von € 2,74 bei € 0,00 für die am 10. Juni 2005 ausgegebenen Optionen.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Wert der im Rahmen von SOP V im Geschäftsjahr gewährten Optionen betrug € 1,84. Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr wurde unter Verwendung des Optionspreismodells von Black und Scholes ermittelt, wobei folgende Parameter eingesetzt wurden:

- Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs: € 2,80
- Ausübungspreis: zwischen € 3,08 und € 3,36
- Erwartete Volatilität: zwischen 77 % und 109 %
- Optionslaufzeit: zwei bis vier Jahre
- Erwartete Dividenden: € 0,00
- Risikofreier Zinssatz: 2 %

Die Volatilität wurde anhand der historischen Volatilität des Aktienkurses über die letzten zwei bis vier Jahre ermittelt.

Die Aktienoptionen aus dem fünften Programm teilen sich zum 31. Dezember 2005 wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Ausstehende Optionen zum Beginn der Periode	-	-
Gewährte Optionen	60.000	-
Ausgeübte Optionen	-	-
Verfallene Optionen	-	-
Ausstehende Optionen zum Ende der Periode	**60.000***	**-**
* 60.000 zu € 2,80		

Die ausstehenden Optionen teilen sich wie folgt auf:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Vorstände und Geschäftsführer von Tochtergesellschaften	20.000	-
Mitarbeiter	40.000	-
	60.000	**-**

7.4.5 Dem Vorstand gewährte Optionen

Am Bilanzstichtag hielten die Mitglieder des Vorstands die folgenden Optionen:

Vorstands mitglied	Optionen	Kapital	Ausgabe datum	Ausgabe preis	Wert zum 31.12.2005
	Anzahl			€	€
Georg Magg	12.500	Bedingtes III	01.04.2003	1,84	0,90
	15.000	Bedingtes V	08.09.2003	2,70	0,04
	20.000	Genehmigtes III	08.09.2003	2,70	0,04
Graham Jones	25.000	Bedingtes III	01.04.2003	1,84	0,90
	15.000	Bedingtes V	08.09.2003	2,70	0,04
	20.000	Genehmigtes III	08.09.2003	2,70	0,04
Roger Friederich	5.000	Bedingtes II	23.10.2001	7,45	0,00
	1.200	Bedingtes V	06.10.2003	3,24	0,00
	20.000	Genehmigtes IV	10.06.2005	2,80	0,00

7.4.6 Wertsteigerungsrechte-Programm I (STAR-Programm)

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 hat beschlossen, den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusätzlich zur fixen eine variable Vergütung in Form von Wertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights, STAR) unter den Bedingungen des Stock-Appreciation-Rights-Programms I des Unternehmens aus dem Jahr 2003 zu gewähren. Das STAR-Programm umfasst insgesamt 150.000 Wertsteigerungsrechte, von denen jeweils 50.000 auf das einzelne Aufsichtsratsmitglied entfallen.

Das Angebot zum Erwerb der Wertsteigerungsrechte erfolgt in drei Tranchen, jeweils am fünften Werktag nach Bekanntgabe des Zwischenberichts der Articon-Integralis AG für die jeweilige Periode. Jedem Aufsichtsratsmitglied wurden im Jahr 2003 25.000 Wertsteigerungsrechte angeboten; jeweils 12.500 wurden in den Jahren 2004 und 2005 angeboten. Die Wartefrist beträgt ein Jahr ab Gewährung. Die Ausübung ist nur innerhalb von zwei Wochen nach der Bekanntgabe eines Jahres-, Halbjahres- oder Quartalsgeschäftsberichts der Articon-Integralis AG und nur an Bankarbeitstagen zulässig. Voraussetzung für die Ausübung (Ausübungshürde) ist, dass der Kurs der Articon-Integralis-Aktie am Tag der Ausübung um mindestens 10 % über dem Basiskurs liegt. Die Rechte verfallen, wenn sie nicht innerhalb von fünf Jahren nach Begebung ausgeübt werden.

Am 31. Dezember 2005 hat die Articon-Integralis AG insgesamt 100.000 Wertsteigerungsrechte ausgegeben (50.000 zu einem Basispreis von € 2,32 und 25.000 zu € 2,33 und 25.000 zu € 3,52). Der Wert eines Wertsteigerungsrechts lag zum 31. Dezember 2005 unter Zugrundelegung des Xetra-Schlusskurses am 30. Dezember 2005 von € 2,74 bei € 0,42 für die in 2003 gewährten Rechte, € 0,43 für die in 2004 gewährten Rechte und € 0,00 für die in 2005 gewährten Rechte.

Die Wertsteigerungsrechte entwickelten sich in 2005 wie folgt:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Ausstehende Rechte zum Beginn der Periode	112.500	75.000
Gewährte Rechte	37.500	37.500
Ausgeübte Rechte	37.500	-
Verfallene Rechte	12.500	-
Ausstehende Rechte zum Ende der Periode	**100.000**	**112.500**

7.5 Eventualverbindlichkeiten

Bei den Operating-Leasingverträgen handelt es sich insbesondere um Verträge zur Anmietung von Bürogebäuden und Firmenfahrzeugen. Der Leasing- bzw. Mietauf-

wand betrug für das Geschäftsjahr 2005 T€ 2.687 (2004: T€ 2.437). Der Aufwand ist abzüglich der Einnahmen aus Untervermietungen an Dritte angegeben, die sich 2005 auf T€ 698 belaufen (2004: T€ 817).

Die künftigen Leasingzahlungen und Untervermietungseinnahmen zum 31. Dezember 2005 mit den entsprechenden Laufzeiten stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit	Mietleasing	Einkünfte aus Untervermietung
	T€	T€
Bis zu einem Jahr	3.352	270
Zwischen 1 und 5 Jahren	8.820	96
Über 5 Jahre	12.097	-
	24.269	**366**

Die Gruppe hat Bankbürgschaften in Höhe von T€ 621 für Mietkautionen und Vertragserfüllungsverpflichtungen hinterlegt (2004: T€ 581).

7.6 Steuerliche Verlustvorträge

Der Konzern hat für steuerliche Verlustvorträge in bestimmten Ländern aufgrund der Unsicherheit ihrer zukünftigen Realisierbarkeit keine latenten Steueransprüche aktiviert.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind im Folgenden entsprechend ihrer zeitlichen Nutzbarkeit dargestellt:

Verfalltag	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Bis zu einem Jahr	0	216
Zwischen 1 und 5 Jahren	1.064	1.114
Zwischen 6 und 20 Jahren	8.394	8.176
Ohne Verfalltag	47.384	39.219
	56.842	**48.725**

Die Vorjahresangabe wurde zur Beseitigung eines Fehlers angepasst.

7.7 Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 394 Mitarbeiter (2004: 370) beschäftigt, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2005	2004
Vertrieb	139	130
Technik	195	181
Verwaltung und Geschäftsführung	60	59
	394	**370**

7.8 Pensionsverpflichtungen

Für Mitarbeiter in Großbritannien gibt es ein Pensionsprogramm. Das Programm ist ein „Defined Contribution Scheme", unter dem die Tochtergesellschaften einen festgelegten Prozentsatz des Grundgehalts eines angestellten Mitarbeiters in dessen Namen in einen Pensionsfonds einzahlen. Die finanzielle Verpflichtung des Konzerns beschränkt sich allein auf diese anteilige Zahlung. Darüber hinaus existieren keine weiteren Verpflichtungen. Alle Mitarbeiter in Großbritannien haben die Möglichkeit, diesem Pensionsprogramm beizutreten. In der Bilanz finden sich keine Pensionsverpflichtungen. Die für das Programm während des Geschäftsjahres in den Gewinn- und Verlustrechnungen erfassten Aufwendungen betragen T€ 153 (2004: T€ 165). In anderen Bereichen des Articon-Integralis-Konzerns bestehen keine Pensionsprogramme für Mitarbeiter.

7.9 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als „Related Parties" im Sinne des IAS 24 gelten u.a. Vorstand und Aufsichtsrat der Articon-Integralis AG sowie deren wesentliche Aktionäre.

Den Mitgliedern des Vorstands werden jährliche Bezüge mit einem festen und variablen Bestandteil gewährt. Im Berichtsjahr sind Bezüge in Höhe von insgesamt T€ 1.413 (2004: T€ 895) angefallen, die sich wie folgt zusammensetzen:

James Sanger und Jochen Tschunke waren über ihre Tätigkeit als Aufsichtsräte hinausgehend als Berater für den Vorstand der Articon-Integralis AG tätig und erhielten dafür im Geschäftsjahr 2005 Vergütungen von T€ 49 bzw. T€ 14 (2004: T€ 37 bzw. T€ 16).

	Kurzfristig fällige Leistungen	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Andere langfristig fällige Leistungen	Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Aktien basierte Vergütungen	Summe
	T€	T€	T€	T€		T€
Georg Magg	263	10	-	-	-	273
Graham Jones	266	5	-	-	-	271
Roger Friederich	55	5	-	-	-	60
Ehem. Vorstände	276	7	-	526	-	809
Summe	**860**	**27**	**-**	**526**	**-**	**1.413**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen in Höhe von T€ 50 (2004: T€ 50) erhalten sowie variable Zahlungen aus der Ausübung von Rechten aus dem STAR-Programm von T€ 30.

Vorstand und Aufsichtsrat hielten am Bilanzstichtag Articon-Integralis-Aktien wie folgt:

Name	Anzahl Aktien	Anteil am Grundkapital in %
Georg Magg	12.500	0,11
Graham Jones	-	-
Roger Friederich	1.700	0,01
Vorstand gesamt	14.200	0,12
Arnd Wolpers und nahestehende Personen	672.561	5,89
Jochen Tschunke und nahestehende Personen	-	-
Duncan Soukup und nahestehende Personen	1.091.597	9,55
Aufsichtsrat gesamt	1.764.158	15,44
Summe Vorstand und Aufsichtsrat	**1.778.358**	**15,56**

7.10 Gesellschaftsorgane

Zu den Mitgliedern des Vorstandes zählten im vergangenen Geschäftsjahr:

- Mark Silver, Richmond, Surrey, Großbritannien, (Vorsitzender, bis 6. April 2005)
- Georg Magg, Landsberg am Lech, Deutschland (Vorstandssprecher, ab 25. April 2005)
- Joanne Sullivan, Oxford, Oxfordshire, Großbritannien (bis 19. August 2005)
- Graham Jones, Malvern, Worcestershire, Großbritannien
- Roger Friederich, Vaterstetten, Deutschland (ab 20. August 2005)

Zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates zählten im vergangenen Geschäftsjahr:

- Arnd Wolpers (Vorsitzender), Kaufmann, Münsing/Ammerland, Deutschland
- James Gerald Sanger, Kaufmann, Oxfordshire, Großbritannien (bis 30. September 2005)
- Prof. Dr. Jochen Tschunke, Professor, München, Deutschland
- Duncan Soukup, Hamilton, Bermuda (ab 5. Oktober 2005)

7.11 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Ismaning, 24. Februar 2006

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLKOSTEN						
	01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuch-ungen	Zugang zum Konzern	Umrech-nung	31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Sachanlagevermögen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund-stücken	1.943	-	-	-	-	-	1.943
2. Andere Anlagen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.988	1.070	-244	0	30	394	15.238
	15.931	1.070	-244	0	30	394	17.181
II. Immaterielle Vermögenswerte							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.520	96	-	0	451	39	2.106
2. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	-	259	-	-	-	-1	258
	1.520	355	0	0	451	38	2.364
III. Geschäfts- oder Firmenwert							
1. Geschäfts- oder Firmenwert	24.789	5.721	-	-	-	34	30.544
	24.789	5.721	0	0	0	34	30.544
	42.240	7.146	-244	0	481	466	50.089

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN							Restbuchwert	
01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuch-ungen	Zugang-zum Konzern	Umrech-nung	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
321	71	-	-	-	-	392	1.551	1.622
11.194	1.471	-183	0	-	311	12.793	2.445	2.794
11.515	1.542	-183	0	0	311	13.185	3.996	4.416
1.224	238	0	0	-	32	1.494	612	296
-	-	-	-	-	-	-	258	-
1.224	238	0	0	0	32	1.494	870	296
19.892	-	-	-	-	28	19.920	10.624	4.897
19.892	0	0	0	0	28	19.920	10.624	4.897
32.631	1.780	-183	0	0	371	34.599	15.490	9.609

Articon-Integralis AG
Segmentberichterstattung

Primäre Segmentberichterstattung	01.01-31.12.2005	01.01-31.12.2004 (gemäß IFRS 2 angepasst)
	T€	T€
Umsatz		
Großbritannien	46.569	38.826
Deutschland	27.186	22.437
USA	16.960	12.940
Frankeich	12.849	10.020
Schweden	5.904	-
Schweiz	3.282	2.926
Umsatz des Konzerns	**112.750**	**87.149**
Rohertrag		
Großbritannien	15.677	14.878
Deutschland	10.332	9.709
USA	5.632	5.184
Frankeich	4.795	4.052
Schweden	2.015	-
Schweiz	1.303	1.142
Rohertrag des Konzerns	**39.754**	**34.965**
Betriebsergebnis		
Großbritannien	- 1.083	- 1.441
Deutschland	- 1.943	- 2.341
USA	- 1.601	- 802
Frankeich	461	- 349
Schweden	468	-
Schweiz	- 152	- 900
nicht zugeordnet	1.819	1.707
Betriebsergebnis des Konzerns	**- 2.031**	**- 4.126**

Primäre Segmentberichterstattung	01.01-31.12.2005	01.01-31.12.2004
	T€	T€
Aktiva		
Großbritannien	23.579	24.119
Deutschland	17.588	12.906
USA	7.747	5.202
Frankeich	8.497	7.641
Schweden	8.870	-
Schweiz	2.122	1.994
Summe der Aktiva der Segmente	68.403	51.862
Eliminierungen	- 6.915	- 8.368
nicht zugeordnet	19.749	18.868
Summe der Aktiva	**81.237**	**62.362**
Segmentverbindlichkeiten		
Großbritannien	24.943	19.707
Deutschland	21.136	12.649
USA	9.503	8.613
Frankeich	7.570	7.694
Schweden	2.961	-
Schweiz	2.081	1.721
Summe der Verbindlichkeiten der Segmente	68.194	50.384
Eliminierungen	- 6.915	- 8.368
nicht zugeordnet	3.527	3.531
Summe der Verbindlichkeiten	**64.806**	**45.547**
Abschreibungen		
Großbritannien	640	997
Deutschland	469	558
USA	361	334
Frankeich	127	424
Schweden	141	-
Schweiz	42	256
Summe der Abschreibungen	**1.780**	**2.569**
Investitionen		
Großbritannien	811	1.161
Deutschland	445	340
USA	135	33
Frankeich	23	3.326
Schweden	5.725	-
Schweiz	7	44
Summe der Investitionen	**7.146**	**4.904**

Articon-Integralis AG
Segmentberichterstattung

Sekundäre Segmentberichterstattung	01.01-31.12.2005	01.01-31.12.2004
	T€	T€
Umsatz		
Technische Supportverträge	33.575	31.026
Managed Security Services	7.173	7.158
Integration und Beratung	10.198	8.249
Trainings	630	425
Dienstleistungsumsatz gesamt	51.576	46.858
Produktumsätze	61.174	40.291
Umsatz des Konzerns	**112.750**	**87.149**
Aktiva		
Technische Supportverträge	15.966	12.635
Managed Security Services	10.691	8.679
Integration und Beratung	14.554	9.885
Trainings	459	340
Produkte	19.818	11.955
Aktiva der Segmente	61.488	43.494
nicht zugeordnet	19.749	18.868
Summe der Aktiva	**81.237**	**62.362**
Investitionen		
Technische Supportverträge	1.857	1.425
Managed Security Services	1.242	979
Integration und Beratung	1.691	1.115
Trainings	53	38
Produkte	2.303	1.347
Summe der Investitionen	**7.146**	**4.904**

Bericht des Aufsichtsrats 2005

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm durch Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht und beratend begleitet. Aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat der Aufsichtsrat sich eingehend mit der Lage des Unternehmens, der Einhaltung der Corporate Governance Grundsätze, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der beabsichtigten Geschäftspolitik einschließlich der Unternehmensplanung in insgesamt 6 Sitzungen und zahlreichen telefonischen Aufsichtsratsbesprechungen befasst. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Im September 2005 schied das Aufsichtsratsmitglied Jim Sanger aus dem Aufsichtsrat aus. Als Ersatzmitglied wurde Duncan Soukup durch gerichtlichen Beschluss, befristet bis zur nächsten Hauptversammlung, bestellt.

Alle wesentlichen Investitionsentscheidungen und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung wurden vom Aufsichtsrat geprüft und genehmigt.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war intensiv. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen abgestimmt.

Der aufgestellte Jahresabschluss des Berichtsjahres 2005, der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sind durch die Abschlussprüfer der AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Im Rahmen ihrer Prüfung hatten die Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlichen Vorgaben beachtet, insbesondere ein Überwachungs- und Kontrollsystem eingerichtet hat, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Articon-Integralis AG seinerseits geprüft und dem Prüfungsergebnis der AWT Horwath GmbH in der Sitzung vom 16. März 2006 zugestimmt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeitern der Articon-Integralis AG sowie den Vorstandsmitgliedern seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Arnd Wolpers

Aufsichtsratsvorsitzender

Corporate Governance Bericht März 2006

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

1 Einleitung

Die Articon-Integralis AG ist eine börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft mit der gesetzlich vorgesehenen zweigliedrigen Führungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Damit unterliegt die Articon-Integralis AG den Anforderungen der einschlägigen deutschen Gesetze, insbesondere denjenigen des Aktiengesetzes, sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, derzeit gültig in der Fassung vom 02. Juni 2005 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 20. Juli 2005).

Der Corporate Governance wird bei Articon-Integralis AG ein hoher Stellenwert eingeräumt. Durch eine aktive Corporate Governance soll das Vertrauen der Aktionäre, Kunden, Zulieferer und der Mitarbeiter gefördert und die notwendige Grundlage für eine tragfähige Geschäftsbeziehung geschaffen werden.

Aus der Sicht der Articon-Integralis AG umfasst die Corporate Governance folgende Kernbereiche:

- Fairness: Schutz der Aktionärsrechte und Gleichbehandlung aller Aktionäre, einschließlich Minderheitenschutz und Schutz der Belange ausländischer Aktionäre;
- Transparenz: Zeitnahe und offene Informationspolitik des Unternehmens, insbesondere auch im Hinblick auf die Angaben zu Aktienbesitz und zu den Stimmrechten;
- Verantwortlichkeit: Vorstand und Aufsichtsrat sind die gesetzlich vorgesehenen Vertreter der Aktionäre und haben als solche die Verpflichtung, Eigeninteressen in ihren Entscheidungen zu vermeiden und stets im Interesse der Aktionäre gewissenhaft und im Sinne eines sorgfältigen Kaufmanns zu handeln;
- Verpflichtung: Ethisches und rechtlich einwandfreies Handeln unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Bestimmungen sowie der Aktionärsrechte.

Anerkannt als allgemeine Corporate Governance Grundsätze sind diese Anforderungen wesentlicher Bestandteil der nichtbindenden OECD Corporate Governance Richtlinien, die im Frühjahr 1999 ratifiziert wurden und in den deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 02. Juni 2005 Eingang gefunden haben.

2 Grundsätze der Führung der Articon-Integralis AG

Nachfolgend werden die Grundsätze der Unternehmensführung aus der Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Articon-Integralis AG wiedergegeben.

2.1 Wie gewährleisten Vorstand und Aufsichtsrat eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit?

Der Vorstand ist verantwortlich für das allgemeine Management der Articon-Integralis AG und führt seine Geschäfte unter Berücksichtigung des geltenden Rechts und in Übereinstimmung mit der Satzung der Articon-Integralis AG. Er ist den Unternehmensinteressen und den Interessen der Aktionäre verpflichtet und soll stets auf eine Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes hinwirken. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat berufen. Sie informieren einander laufend über alle bedeutsamen Ereignisse und Geschäftsvorfälle.

Im Rahmen der Geschäftsführung hat der Vorstand sicherzustellen, dass

- alle Risiken bewertet und soweit wie möglich minimalisiert werden,
- das Unternehmen die gemeinsamen Ziele verfolgt,
- die Unternehmensbereiche klar positioniert sind,
- flexibel und schnell auf Änderungen im Markt reagiert wird und
- ein stetiger und aktueller Informationsfluss gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand und die Unternehmensentwicklung, ohne operative Entscheidungen in Bezug auf das Unternehmen zu treffen. Bei der Entwicklung und Umsetzung der strategischen Ausrichtung der Gruppe arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammen.

2.2 Wer sind die Mitglieder des Vorstands?

Georg Magg (47), ist seit September 2003 Mitglied des Vorstandes und seit dem 25. April 2005 Vorstandssprecher/CEO der Articon-Integralis AG. Er ist für die Bereiche Corporate Stratetgy, Verkauf, Service, Marketing, Investor Relations für das gesamte Unternehmen und für den operativen Bereich der Regionen DACH verantwortlich.

Roger Friederich (37), ist seit dem 20. August 2005 CFO der Articon-Integralis AG und für den Bereich Finanzen, IT, Betriebsanlagen, Personal und Risk-Management des Konzerns verantwortlich.

Graham Jones (47), ist seit Januar 2003 COO bei der Articon-Integralis AG und ist für den Bereich Operations verantwortlich. Die Niederlassungen in UK, USA, Frankreich und Schweden sowie das Technische Support Center und das Service Product Development Team stehen unter seiner Leitung.

2.3 Wie viele Aktien und Optionen sind bei den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats vorhanden?

Aktien- und Bezugsrechte der Organe zum 31.12.2005		
Vorstand	Aktien	Bezugsrechte
Georg Magg	12.500	47.500
Graham Jones	-	60.000
Roger Friederich	1.700	26.200
Aufsichtsrat	Aktien	Bezugsrechte
Arnd Wolpers	672.561	-
Jochen Tschunke	-	-
Duncan Soukup	1.091.597	-

Aktienbesitz Vorstand: 0,12%;
Aktienbesitz Aufsichtsrat: 15,26%

2.4 Wie hoch ist die Vergütung des Vorstands?

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt und umfasst einen

	Kurzfristig fällige Leistungen	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Andere langfristig fällige Leistungen	Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Aktien basierte Vergütungen	Summe
	T€	T€	T€	T€		T€
Georg Magg	263	10	-	-	-	273
Graham Jones	266	5	-	-	-	271
Roger Friederich	55	5	-	-	-	60
Ehem. Vorstände	276	7	-	526	-	809
Summe	**860**	**27**	**-**	**526**	**-**	**1.413**

fixen und einen variablen Bestandteil. Kriterien für die Vergütung sind: Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, die persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes.

Die Höhe der Gehälter wurde für das Jahr 2005 auf ihre Angemessenheit hin vom Aufsichtsrat überprüft. Die Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2005 sind zudem im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht

2.5 Wer sind die Mitglieder des Aufsichtsrats und wie sind ihre Amtszeiten? Haben sie noch andere Aufsichtsratsmandate?

Der Aufsichtsrat der Articon-Integralis AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Arnd Wolpers. Die Wahlperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. In der Hauptversammlung vom 26. Mai 2004 hat eine Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder Arnd Wolpers und Jochen Tschunke stattgefunden. Das ebenfalls am 26. Mai 2004 gewählte Aufsichtsratsmitglied Jim Sanger ist mit Wirkung zum 30. September 2005 aus dem Aufsichtsrat der Articon-Integralis AG ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch gerichtlichen Beschluss Duncan Soukup ernannt.

Nachfolgend die Kurzprofile der Aufsichtsratsmitglieder der Articon-Integralis AG:

Arnd Wolpers, (51) (Aufsichtsratsvorsitzender), Kaufmann, Münsing/Ammerland, Deutschland

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- BAVARIA Industriekapital AG (Mitglied des Aufsichtsrates)

Jochen Tschunke, (58) (Mitglied), Kaufmann, München, Deutschland.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- Sporthouse.de AG (Aufsichtsratsvorsitzender)
- R. Böker Unternehmensberatung AG (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Primion Technology AG (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Lifbridge, Ampfing (Mitglied des Aufsichtsrates)

Duncan Soukup, (51) (Mitglied), Kaufmann, Hamilton, Bermuda

Zum 31.12.2005 bestehende weitere "Directorships", die nach Auffassung der Gesellschaft keine weiteren Aufsichtsmandate i. S. von § 100 Abs . 2 AktG darstellen, sind:

- Acquisitor Holdings Ltd, Deputy Chairman, Bermuda
- Baltimore plc, Non-Executive Deputy Chairman, England
- Baltimore (Guernsey) Ltd, Director, Guernsey
- Baltimore (Bermuda) Ltd. Chairman, Bermuda
- Nettec plc, Non Executive Director, England
- New York Holdings Ltd, managing Director, Guernsey
- Lionheart Group, Inc. Director, USA
- Lionheart Partners, Inc. Director, USA

2.6 Verfügt die Gruppe über ein Verfahren oder eine Richtlinie, um sich vor Interessenskonflikten auf der Organebene zu schützen?

Vorstand und Aufsichtsrat der **Articon-Integralis AG** haben sich auf Methoden zur Identifizierung potentieller Interessenskonflikte und auf eine Ethikrichtlinie geeinigt. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtrat sind verpflichtet, einander zu berichten, wenn die Möglichkeit besteht, dass eine ihrer Beziehungen zu einem Interessenskonflikt mit ihrer Position als Geschäftsführungsmitglied des Unternehmens führen kann. Falls der Aufsichtsrat einen Interessenskonflikt feststellt, werden Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Geschäftsführung im besten Interesse des Unternehmens handelt. Das kann zu einer Beendigung der Funktion als Vorstand oder zum Entzug der Verantwortung für bestimmte Bereiche führen.

2.7 Wie hoch ist die Vergütung des Aufsichtsrats?

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird von der Hauptversammlung festgelegt. Die Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 hat als jährliche Festvergütung für den Aufsichtsrat einen Gesamtbetrag in Höhe von 50.000 Euro zzgl. USt. beschlossen. Der Aufsichtsrat ist zur Aufteilung dieser Festvergütung befugt. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die ihnen zugeteilte Vergütung anteilig für die Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit.

Zudem hat die Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 eine variable Vergütung in der Form von Wertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights – STAR-Programm) beschlossen. Das STAR-Programm umfasst insgesamt 150.000 Wertsteigerungsrechte, die der Vorstand gemäß den Bedingungen des STAR-Programms den Mitgliedern des Aufsichtsrates in dem Zeitraum von 2003 bis 2005 angeboten hat. Von den insgesamt 150.000 Wertsteigerungsrechten entfallen jeweils 50.000 auf das einzelne Aufsichtsratsmitglied.

Die Gesamtvergütung des einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes, bestehend aus Festvergütung und variabler Vergütung, darf einen Betrag von insgesamt EUR 75.000 pro Jahr nicht übersteigen.

2.8 Wie informiert sich der Aufsichtsrat über die Aktivitäten der Gruppe?

Der Aufsichtsrat nimmt während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr, insbesondere überwacht und begleitet er laufend die Geschäftsführung der Articon-Integralis AG. Aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes befasst sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der Lage der Gesellschaft sowie der beabsichtigten Geschäftspolitik einschließlich der Unternehmensplanung.

Alle wesentlichen Investitionsentscheidungen, insbesondere hinsichtlich geplanter und durchgeführter Akquisitionen von Unternehmen, werden vom Aufsichtsrat geprüft und genehmigt. Zudem hat der Aufsichtsrat ein Verfahren zur frühzeitigen Erkennung aller Vorgänge und Risiken, die sich nachteilig für die weitere Entwicklung der Gesellschaft auswirken können, genehmigt.

2.9 Sind die Unternehmenssatzung und die Statuten öffentlich zugänglich?

Die Satzung der Articon-Integralis AG ist auf der Articon-Integralis Homepage im Bereich „Über uns“ einzusehen.

Details zu den laufenden Aktionsoptionsprogrammen der Articon-Integralis AG sowie das STAR-Programm für die Wertsteigerungsrechte des Aufsichtsrates finden Sie im Anhang des Jahresabschlusses.

3 Die Gesellschaft

3.1 Wer sind die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft?

Die Hauptversammlung vom 09. Juni 2005 hat für das Geschäftsjahr 2005 die AWT Horwath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München zum Abschlussprüfer gewählt.

3.2 Wie schützt sich die Gesellschaft vor Interessenskonflikten bei Vertragsabschlüssen mit den Wirtschaftsprüfern?

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem notwendigen Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat beurteilt die Objektivität des Bestätigungsvermerks und vergewissert sich, dass es bei der jeweiligen Prüfung zu keinem Interessenskonflikt gekommen ist. Dem Aufsichtsrat liegt für das Geschäftsjahr 2005 eine entsprechende Unabhängigkeitserklärung der Abschlussprüfer vor.

3.3 Wie berichtet die Gruppe über Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands?

Die Articon-Integralis AG ist zum Prime Standard zugelassen und meldet Wertpapiergeschäfte der Geschäftsführung unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften. Vorstand und Aufsichtsrat melden den Erwerb oder die Veräußerung von Articon-Integralis AG Aktien und Optionsscheinen an das BaFin gemäß § 15a WPHG. Außerdem werden diese Transaktionen auf der Internetseite der Gruppe bekannt gegeben, um eine möglichst hohe Transparenz zu erreichen. Vorstand und Aufsichtsrat unterstützen die vorgeschriebene Transparenz bei der Durchführung von Wertpapiergeschäften und sorgen durch umfassende Compliance-Regelungen für die Einhaltung der Vorschriften.

Informationen über meldepflichtige Transaktionen erhalten Sie auf unserer Website unter www.articon-integralis.de

3.4 Wie setzt die Gruppe den Aktionärschutz im Sinne von Corporate Governance um?

Das Hauptziel des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Articon-Integralis AG ist die Maximierung des Shareholder Value sowie die Förderung und Vertretung der Aktionärsinteressen. Der Vorstand arbeitet laufend an einer Verbesserung des Management Reporting Systems, um eine maximale Transparenz zu erreichen. Die Articon-Integralis AG bilanziert nach den Standards internationaler Rechnungslegung (IFRS) und ist stets bestrebt, in ihren Quartals- und Geschäftsberichten ein Höchstmaß an Transparenz zu erreichen. Die Aktionärinteressen werden bei allen Unternehmensentscheidungen berücksichtigt.

Um das Vertrauen der Anteilseigner in die Aktie zu stärken, pflegt die Articon-Integralis AG intensiven Kontakt im Rahmen der nationalen und internationalen Kapitalmärkte. Dazu werden Analysten, aktuelle und potentielle Investoren und die Wirtschaftspresse regelmäßig über die Geschäftsentwicklung informiert. Offene und aktive Kommunikation sind Teil der Arbeit im Bereich Investor Relations und als solcher auch maßgeblicher Teil der Unternehmensstrategie. Außerdem arbeitet die Articon-Integralis AG daran, Beziehungen zu Regierungsorganisationen und sonstigen offiziellen Behörden aufzubauen, die sich mit dem Erlass von Sicherheitsgesetzen und von Datenschutzgesetzen im öffentlichen und privaten Bereich befassen.

3.5 Gibt es Bestimmungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung?

Verschiedene Gesetzesänderungen erleichtern den Aktionären die Ausübung ihres Stimmrechts bei der Hauptversammlung. Die Articon-Integralis AG veröffentlicht auf ihrer Internetseite im Bereich Investor

Relations die Abstimmungsergebnisse der jeweiligen Hauptversammlung, derzeit der Hauptversammlung vom 09. Juni 2005, und die Vorankündigungen für kommende Hauptversammlungen.

3.6 Was sind die Vorkehrungen für Risikomanagement in der Gruppe?

Das Risikomanagement und Risikocontrolling sind regelmäßiger Beratungsgegenstand bei den Vorstandssitzungen. Um Risiken einzudämmen, wurde bei der Articon-Integralis AG ein Risikomanagement-Ausschuss, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, Vertretern des IT-Bereiches und der Personalabteilung, gebildet. Dieser Kreis trifft sich in regelmäßigen Abständen, um Risiken zu sondieren und zu bewerten. Dabei werden Ergebnisse vorgestellt, Lösungsstrategien entwickelt und Verantwortliche für einzelne Risiken ernannt. Das Ergebnis dieser Prozesse ist, dass die Gesellschaft nicht nur in der Lage ist, bestimmte Risiken genau abzuschätzen, sondern diese auch entsprechend zu reduzieren.

4 Der Deutsche Corporate Governance Kodex

Nach § 161 AktG sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob und in welchem Umfang die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgt und dessen Vorgaben entspricht. Die Entsprechenserklärung 2006 der Articon-Integralis AG mit Stand März 2006 findet sich nachfolgend.

Weitere Informationen zum deutschen Corporate Governance Kodex finden sie ebenfalls unter www.articon-integralis.de.

Entsprechenserklärung 2006 der Articon-Integralis AG

I. Vorbemerkung

Auf der Grundlage von § 161 AktG sind Vorstand und Aufsichtsrat von börsennotierten Gesellschaften verpflichtet, jährlich zu erklären, dass dem Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde oder wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Die nachfolgende Erklärung der Articon-Integralis AG ist in deutscher Sprache abgefasst; die davon angefertigte englische Übersetzung ist rechtlich nicht bindend.

Die Erklärung für das Jahr 2006 bezieht sich sowohl auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2005 als auch auf das laufende Geschäftsjahr 2006.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex sorgfältig geprüft. In den ordentlichen Hauptversammlungen der Articon-Integralis AG werden die Aktionäre der Gesellschaft zu einzelnen Punkten der Corporate Governance regelmäßig informiert.

II. Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Articon-Integralis AG nach § 161 AktG

Auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vom 02. Juni 2005 (Bekanntmachung im Bundesanzeiger am 20. Juli 2005) und gemäß § 161 AktG erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Articon-Integralis AG, dass die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner gültigen Fassung für das Jahr 2006 entsprechen wird und im Jahr 2005 entsprochen hat, mit Ausnahme der folgenden Punkte:

Ziffer 3.8 DCGK

Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung (Directors and Officers) ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.

Stellungnahme:

Die Articon-Integralis AG hat für Vorstand und Aufsichtsrat bereits 1999 eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Wir sehen den Sinn einer D&O Versicherung in der kompletten Absicherung des eventuell eintretenden Risikos und werden deshalb keinen Selbstbehalt für Vorstände und Aufsichtsräte einführen.

Ziffer 5.2 DCGK

Der Aufsichtsratsvorsitzende soll zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein, die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten.

Stellungnahme:

Die Bildung von Ausschüssen ist aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder derzeit nicht erforderlich. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsratsvorsitzende der Articon-Integralis AG die in Ziff. 5.2 des Kodex genannten Aufgaben nicht wahrzunehmen.

Ziffer 5.3.1 DCGK

Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.

Stellungnahme:

Die Bildung von Ausschüssen ist aufgrund der Reduzierung des Aufsichtsrates auf drei Mitglieder derzeit nicht notwendig.

Ziffer 5.3.2 DCGK

Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Stellungnahme:

Der Aufsichtsrat befasst sich aufgrund seiner gegebenen Größe in seiner Gesamtheit mit den vorstehend genannten Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements. Ebenso übernimmt er in seiner Gesamtheit die notwendigen Prüfungen im Zusammenhang mit den Abschlussprüfern.

Articon-Integralis AG

Für den Aufsichtsrat

Arnd Wolpers

Für den Vorstand

Georg Magg

Einzelheiten zur Corporate Governance der Articon-Integralis AG können unter www.articon-integralis.de abgerufen werden.

Kontaktpersonen: Georg Magg, Roger Friederich und Pia Lanig (IR)

Impressum

Vorstand
Georg Magg, CEO
Roger Friederich, CFO
Graham Jones, COO

Aufsichtsrat
Arnd Wolpers, Vorsitzender
Prof. Jochen Tschunke, Mitglied
Duncan Soukup, Mitglied

Articon-Integralis AG
ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in:

85737 Ismaning
Gutenbergstr. 1
Deutschland
Tel: +49 (0) 89 94573 0
Fax: +49 (0) 89 945 73 180
E-Mail: info@articon-integralis.com

Das Unternehmen ist eingetragen beim
Amtsgericht München,
Nummer HRB 121349

Stammaktie

Die Aktie des Unternehmens wird am Prime Standard gehandelt,
Tickersymbol AAGN, WKN 515503
ISIN DE0005155030

Unsere aktuellen Finanzberichte und Unternehmensinformationen finden Sie im Internet unter www.articon-integralis.com

Unternehmenskalender 2006

Quartalsbericht 1/2006	22. Mai 2006
Hauptversammlung 2006	24. Mai 2006
Quartalsbericht 2/2006	09.August 2006
Analystenkonferenz 2006	14. November 2006
Quartalsbericht 3/2006	14. November 2006

Investor relations
Um aktuelle Finanzinformationen von Articon-Integralis zu erhalten, können Sie sich per E-Mail bei ir@articon-integralis.com registrieren lassen.

© Copyright Articon-Integralis 2006.

Büros

Deutschland

Articon-Integralis AG
Gutenbergstrasse 1
85737 Ismaning
Tel: +49 (0) 89 94573 0
Fax:+40 (0) 89 94573 180
E-Mail: info@articon-integralis.de

Integralis GmbH - München
Gutenbergstrasse 1
85737 Ismaning
Tel: +49 (0) 89 94573 0
Fax:+40 (0) 89 94573 180
E-Mail: info@integralis.de

Integralis GmbH - Heilbronn
Ferdinand-Braun-Strasse 1
74074 Heilbronn
Tel: +49 (0) 7131 799 0
Fax: +49 (0) 7131 799 150
E-Mail: info@integralis.de

Integralis GmbH - Köln
Industriestrasse 23a
51399 Burscheid
Tel: +49 (0) 2174 677 0
Fax: +49 (0) 2174 677 77
E-Mail: info@integralis.de

Integralis GmbH - Hamburg
Fischers Allee 70
22763 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 2981126 0
Fax: +49 (0) 40 2981126 29
E-Mail: info@integralis.de

Frankreich

Integralis SAS – Paris
Parc de Garlande 1
rue de l'égalité
92220 BAGNEUX
Tel: +33 (0) 155 5817 50
Fax: +33 (0) 155 5817 57
E-Mail: info@integralis.fr

Grossbritannien

Integralis Ltd - Theale
Theale House Brunel Road
Theale, Reading
RG7 4AQ
Tel: +44 (0) 118 930 6060
Fax: +44 (0) 118 930 2143
E-Mail: info@integralis.co.uk

Integralis Ltd – London
288 Bishopsgate
London
EC2M 4QP
Tel: +44 (0) 118 930 6060
Fax: +44 (0) 118 930 7312
E-Mail: info@integralis.co.uk

Integralis Ltd – Warrington
Cinnamon House
Cinnamon Park, Crab Lane
Warrington, WA2 OXP
Tel: +44 (0) 192 5661 715
Fax: +44 (0) 192 5661 800
E-Mail: info@integralis.co.uk

Integralis Ltd – Edinburgh
3 Lochside Way, Edinburgh
EH 12 9DT
Tel: +44 (0) 131 4522 011
Fax: +44 (0) 131 4522 559
E-Mail: info@integralis.co.uk

Schweiz

Integralis AG – Zürich
Zunstrasse 11
8152 Glattbrugg
Tel: +41 (0) 44 56729 29
Fax: +41(0) 44 56729 30
E-Mail: info@integralis.ch

Integralis SA – Givisiez
Route du Crochet 7
1762 Givisiez
Tel: +41 (0) 26 460 3300
Fax: +41 (0) 26 460 3399
E-Mail: info@integralis.ch

USA

Integralis Inc. - Boston
67 South Bedford Street 4th Floor
MA 01803 Burlington
Tel: +1 781 2295 822
Fax: +1 781 359 1822
E-Mail: info@us.integralis.com

Integralis Inc. - Connecticut
111 Founders Plaza 13th floor
CT 06108 East Hartford
Tel: +1 860 291 0851
Fax: +1 860 291 0847
E-Mail: info@us.integralis.com

Integralis Inc.- New York
330 Madison Avenue 6th Floor
NY 10017 New York
Tel: +1 646 495 5190
Fax: +1 646 495 5189
E-Mail: info@us.integralis.com

Integralis Inc.- North Carolina
Imperial Business Park 4819 Emperor Boulevard 4th Floor
NC 27703 Durham
Tel: +1 919 313 4714
Fax: +1 919 313 4505
E-Mail: info@us.integralis.com

Schweden

Netsecure Sweden AB - Stockholm
Torshamnsgatan 39
Hus C, Plan B
164 40 Kista
Tel: +46 (0) 8 633 76 00
Fax: +46 (0) 8 633 76 01
E-Mail: support@netsecure.se

Netsecure Sweden AB – Göteborg
Kruthusgatan 17 vån 4 Box 24
40523 Göteborg
Tel: +46 (0)31 761 07 20
Fax: +46 (0)31 700 13 21
E-Mail: support@netsecure.se

ARTICON INTEGRALIS

Articon-Integralis AG
Gutenbergstr. 1
85737 Ismaning
Tel: +49 (0) 89 94573 0
Fax: +49 (0) 89 94573 180
E-Mail: info@articon-integralis.com

www.articon-integralis.com

© Copyright Articon-Integralis 2006.